

Jahresbericht 2020



Fonds Gesundes Österreich



IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin:

Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Mitarbeit:

DI (FH) Thomas Bartosik; Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger; Ileana Cermak, BA, MSc; Agata Ciric; Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer; Ing.ⁱⁿ Petra Gajar; Mag.^a (FH) Barbara Glasner; Mag.^a Renate Haiden; Mag.^a Rita Kichler; Anna Krappinger, BA, MA; Mag.^a (FH) Sabrina Kucera; Dr. Gert Lang; Gabriele Ordo; Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH; Mag. Dr. Klaus Ropin; Aida Tanios, BA, MA; Mag.^a Petra Winkler; Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner

Lektorat: Dr.ⁱⁿ Sigrid Ofner

Gestaltung: paco.Medienwerkstatt, Wien

Druck: Druckerei Odysseus, Himberg

Abgenommen vom Kuratorium des Fonds Gesundes Österreich im April 2021.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

 **Fonds Gesundes
Österreich**



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Odysseus Stavros Vrachoritis GmbH, UW 830

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Auftrag des Fonds Gesundes Österreich	6
Der Fonds Gesundes Österreich und seine Organe	9
Gesundheitsförderung kann in Krisenzeiten unterstützen!	10
Programmlinien	18
Programmlinie 1: Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	22
Programmlinie 2: Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit	28
Programmlinie 3: Kommunales Setting – Soziale Unterstützung, Teilhabe und Zusammenhalt in Nachbarschaften ..	34
Programmlinie 4: Lebensqualität und Chancengerechtigkeit von älteren Menschen	42
Programmlinie 5: Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit	46
Offene Projektförderung:	54
Kapazitäten- und Wissensentwicklung	56
Projektförderung	58
Themenübergreifende Aktivitäten, Kapazitäten- und Wissensentwicklung	70
Aufklärung und Information der Bevölkerung, Gesundheitskompetenz	72
Fort- und Weiterbildung	78
Vernetzung und in All Policies	84
Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer	94
Anhang	102
Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2020	102
Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2020	103

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2020 stellte durch die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie für die gesamte Gesundheitsförderungslandschaft (national wie international) und auch für den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eine besonders große Herausforderung dar.

Das Ziel des FGÖ – laut seinem gesetzlichen Auftrag – Gesundheit zu fördern, bedeutet, die Entwicklung und Umsetzung von Initiativen, Aktivitäten und Projekten zu unterstützen, die zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in allen Phasen des Lebens beitragen (lt. Gesundheitsförderungsgesetz, 1998).

Dieses Ziel bekam durch die Covid-19-Pandemie in der Praxis eine neue Bedeutung. Die Umsetzung längerfristig angelegter Maßnahmen, Ziele und Strategien im Sinne von Health in All Policies erforderte in diesem Jahr rasches Handeln und ein hohes Maß an Flexibilität in Hinblick auf die Anpassung an die jeweils aktuellen, pandemiebedingten Rahmenbedingungen.

Diese Flexibilität erfordert unser anhaltendes, verlässliches Engagement. Der FGÖ hat sich darum bemüht, auch in Krisenzeiten die finanzielle Förderung von Gesundheitsförderungsprojekten weiterhin sicher zu stellen. So konnten im Jahr 2020 92 Projekte unterstützt werden.

Der FGÖ setzte neue Förderschwerpunkte in bereits bewährten Bereichen und achtete zusätzlich auf den Ausbau neuer Maßnahmen und Angebote. Initiativen, die u.a. durch Fördercalls entstanden sind und sich erfolgreich etabliert haben, wurden weitergeführt. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden von Seiten der Gesundheitsförderung unterstützt und die vom FGÖ geförderten und durchgeführten Projekte und Programme trugen insbesondere auch zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Mehr dazu finden Sie ab Seite 10 im Abschnitt „Gesundheitsförderung kann in Krisenzeiten unterstützen!“.

Mit der erstmals online abgehaltenen 22. FGÖ-Gesundheitsförderungskonferenz zum Thema „Sozialer Zusammenhalt stärkt Gesundheit! Beiträge der Gesundheitsförderung besonders in Zeiten der Krise“ konnte der FGÖ im November – am bisherigen Höhepunkt der Pandemie – einen Beitrag zu Wissenstransfer, Austausch und Vernetzung im Feld der Gesundheitsförderung und darüber hinaus leisten.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit mit allen unseren bekannten und neuen Kooperationspartner/innen und Fördernehmer/innen für die Gesundheit aller in Österreich lebenden Menschen!

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen wieder einen Überblick über unsere Aktivitäten, Initiativen und Förderschwerpunkte im vergangenen Geschäftsjahr bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Dr. Klaus Ropin
Leiter Fonds Gesundes Österreich

AUFTRAG DES FONDS GESUNDES ÖSTERREICH

Gesundheitsförderungsgesetz



Gemäß seinem im Gesundheitsförderungsgesetz (GfG 1998) festgelegten Auftrag entwickelt und unterstützt der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich. Die im **GfG § 1 festgelegten Ziele** des FGÖ sind demnach:

- 1 Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung im ganzheitlichen Sinn und in allen Phasen des Lebens;
- 2 Aufklärung und Information über vermeidbare Krankheiten sowie über die die Gesundheit beeinflussenden seelischen, geistigen und sozialen Faktoren.

Folgende Strategien sind laut § 2 zur Umsetzung dieser Ziele vorgesehen:

- 1 Strukturaufbau für Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention unter Berücksichtigung und Einbindung bestehender Einrichtungen und Strukturen;
- 2 Entwicklung und Vergabe von bevölkerungsnahen, kontextbezogenen Programmen und Angeboten in Gemeinden, Städten, Schulen, Betrieben und im öffentlichen Gesundheitswesen;
- 3 Entwicklung zielgruppenspezifischer Programme zur Information und Beratung über gesunden Lebensstil, Krankheitsprävention sowie den Umgang mit chronischen Krankheiten und Krisensituationen;
- 4 wissenschaftliche Programme zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention sowie der Epidemiologie, Evaluation und Qualitätssicherung in diesem Bereich;
- 5 Unterstützung der Fortbildung von Personen, die in der Gesundheitsförderung und der Krankheitsprävention tätig sind;
- 6 Abstimmung der Maßnahmen und Initiativen im Sinne dieses Bundesgesetzes mit bestehenden Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung.

Die Rolle und die Aufgaben des FGÖ als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe

Vom GfG abgeleitet definiert der Fonds Gesundes Österreich seine Rolle in der Gesundheitsförderungslandschaft wie in Abb. 1 ersichtlich als Förderstelle, Kompetenzzentrum und Drehscheibe.

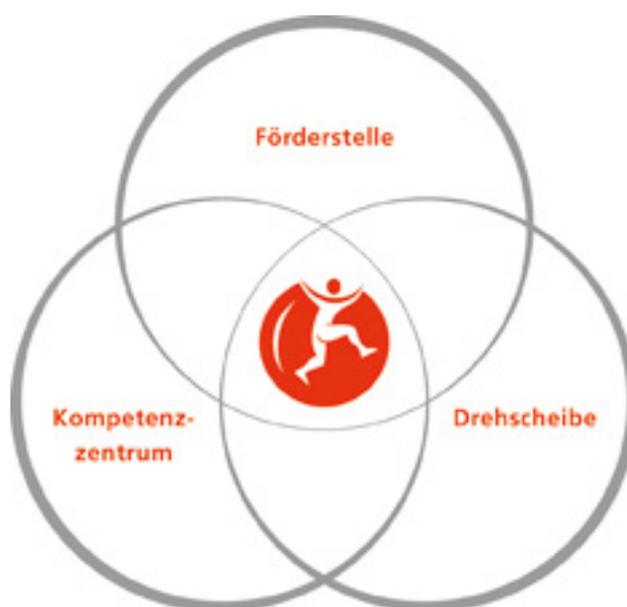


Abb. 1: Aufgaben-Trias des FGÖ

Projektförderung soll nicht nur direkten Nutzen in den Settings und bei den Zielgruppen erzeugen, sondern dient auch dazu, Innovation zu ermöglichen und die Gesundheitsförderung weiterzuentwickeln. Durch Gesundheitsförderungsprojekte wird die Bevölkerung befähigt, selbstbestimmt in ihren Lebenswelten für die eigene Gesundheit einzutreten, Eigenverantwortung wahrzunehmen und gemeinsam Lebenswelten zu gestalten, die es leichter machen, die gesunde Entscheidung zu treffen. Die Grundprinzipien – Partizipation, Empowerment, Vernetzung, Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit – und die Förderkriterien des FGÖ stellen sicher, dass dies in hoher Qualität passiert.

Als **Kompetenzzentrum** sammelt und verbreitet der FGÖ Wissen zu seinen Schwerpunktthemen und bringt – aus dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs und gesellschaftlichen Entwicklungen heraus – neue Themen in die Gesundheitsförderungslandschaft ein.

Als **Drehscheibe** agiert der FGÖ als vernetzende Organisation nach innen und außen und fördert die intersektorale Zusammenarbeit. Der FGÖ stimmt sich mit den österreichischen Stakeholdern ab und bewahrt den Überblick über die österreichischen Strategien und Aktivitäten. Dies wird in seinen Programmlinien sichtbar, deren Umsetzung im aktuellen Jahresbericht dargestellt wird.

DER FONDS GESUNDES UND SEINE ORGANE

Dem Fonds Gesundes Österreich stehen zur Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags jährlich Mittel in Höhe von 7,25 Millionen Euro zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Umsatzsteueraufkommen der Republik. Die zweckmäßige Verwendung der Mittel wird durch den Bundesrechnungshof geprüft.

Die Organe des FGÖ sind das Kuratorium, der wissenschaftliche Beirat und die Geschäftsstelle.

Das **Kuratorium** setzt sich aus 15 Mitgliedern der Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sowie von Gebietskörperschaften und Interessensvertretungen zusammen. 2020 fanden zwei Sitzungen des Kuratoriums statt. Zu den Aufgaben des Kuratoriums zählen unter anderem die Beschlussfassung für die Förderanträge über mehr als 72.000,00 Euro sowie die Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte und der grundlegenden Ausrichtung des FGÖ.

Der **wissenschaftliche Beirat** besteht aus sieben Mitgliedern, wovon gemäß Geschäftsordnung mindestens drei Personen aus dem Kreis österreichischer Universitätsinstitute zu bestellen sind. Die Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats betreffen einerseits die fachliche Bewertung von Projektanträgen mit einem Fördervolumen von über 72.000,00 Euro und andererseits die umfassende Beratung der FGÖ-Organen hinsichtlich der Wirkungsbereiche und des Zwecks des FGÖ.

Die **Geschäftsstelle** ist für die Abwicklung der laufenden Geschäfte im Rahmen der Vorgaben des Kuratoriums verantwortlich.

Im Berichtszeitraum waren in den Organen des Fonds Gesundes Österreich folgende Personen vertreten:

Mitglieder des Kuratoriums

- **Bundesminister Rudolf Anschober**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), Vorsitzender des Kuratoriums
- **Ehrenpräsident Helmut Mödlhammer**, bestellt vom Österreichischen Gemeindebund, Erster stellvertretender Vorsitzender
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK, zweite stellvertretende Vorsitzende
- **Martin Brandl, MSc (WU)**, Bundesministerium für Finanzen (BMF), nominiert vom BMF
- **Peter Hacker**, Stadt Wien, nominiert von der Konferenz der Gesundheitsreferentinnen und -referenten der Länder
- **MMag.^a Astrid B. Knitel**, Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), nominiert vom VVO
- **Ingrid Korosec**, Österreichischer Seniorenbund, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Manfred Lackner**, Pensionistenverband Österreichs, nominiert vom Österreichischen Seniorenrat
- **Dr. Harald Mayer**, Österreichische Ärztekammer (ÖÄK), nominiert von der ÖÄK
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Mursch-Edlmayr**, Österreichische Apothekerkammer, nominiert von der Österreichischen Apothekerkammer
- **Mag. Klemens Riegler-Picker**, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), nominiert vom BMBWF
- **Martina Rüscher**, Land Vorarlberg, nominiert von der Landeshauptleutekonferenz
- **Mag.^a Gerda Sandriesser**, Stadt Villach, nominiert vom Österreichischen Städtebund
- **Priv.Do^z.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Schindler**, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), nominiert vom BMSGPK
- **Mag. Stefan Spitzbart, MPH**, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB), nominiert vom HVB

ÖSTERREICH

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Freidl**, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Graz
- **Mag.^a phil. Elisabeth Verena Kapferer**, Zentrum für Ethik und Armutforschung der Universität Salzburg
- **Prof. (FH) Mag. Dr. Holger Penz**, Gesundheit und Soziales der Fachhochschule Kärnten
- **Mag. Andreas Prens**, SUPRO - Gesundheitsförderung und Prävention
- **Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Rust**, Department für Ernährungswissenschaften der Universität Wien
- **Mag. Günter Schagerl**, Referat für Fitness und Gesundheitsförderung der ASKÖ Bundesorganisation
- **Prof. (FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr**, Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH, Wiener Neustadt

Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle

- **Mag. Dr. Klaus Ropin**, Leiter des Fonds Gesundes Österreich
- **DI (FH) Thomas Bartosik**, IT-Projektmanager
- **Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger**, Gesundheitsreferentin, ÖKUSS Leitung
- **Ileane Cermak, BA, MSc**, ÖKUSS
- **Agata Ciric**, Projektassistentin Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
- **Mag.^a (FH) Sandra Dürnitzhofer**, Fördermanagerin
- **Ing.ⁱⁿ Petra Gajar**, Gesundheitsreferentin
- **Mag.^a (FH) Barbara Glasner**, Fördermanagerin, Controlling
- **Bettina Grandits, MBA**, Fördermanagerin
- **Mag.^a Renate Haiden, MSc**, ÖKUSS, Öffentlichkeitsarbeit
- **Elisabeth Kerschbaum**, ÖKUSS, Projektassistentin
- **Mag.^a Rita Kichler**, Gesundheitsreferentin
- **Anna Krappinger, BA, MA**, Gesundheitsreferentin (bis April 2020 in Karenz)
- **Mag.^a (FH) Sabrina Kucera**, Assistentin der Geschäftsbereichsleitung
- **Ismihana Kupinic**, Raumpflegerin
- **Heidrun Lachner**, Buchhaltung
- **Dr. Gert Lang**, Gesundheitsreferent
- **Mag. Markus Mikl**, Kommunikation
- **Gabriele Ordo**, Kommunikation, Veranstaltungsorganisation
- **Mag.^a (FH) Marion Plank**, Fördermanagerin
- **Katharina Rettenegger**, Buchhaltung
- **Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH**, stellvertretende Leiterin und Gesundheitsreferentin
- **Ina Rossmann-Freisling, BA, MA**, Projektförderung
- **Marion Rutka**, Sekretariat (seit Februar 2020)
- **Jennifer Sommer**, Programmmanagement und Netzwerkaufbau Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
- **Mag.^a (FH) Elisabeth Stohl**, Controlling und Qualitätsmanagement
- **Jürgen Tomanek-Unfried**, Fördermanager
- **Aida Tanios, BA, MA**, Gesundheitsreferentin
- **Alexander Wallner**, Abteilungsleiter E-services
- **Mag.^a Petra Winkler**, Kommunikation
- **Mag.^a (FH) Sandra Winkler**, Fördermanagerin
- **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Verena Zeuschner**, Gesundheitsreferentin
- **Aleksandar Zoran**, Sekretariat

GESUNDHEITSFÖRDERUNG
KANN IN KRISENZEITEN
UNTERSTÜTZEN!





AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie hat viele Herausforderungen und Veränderungen für die Bevölkerung mit sich gebracht: Sorgen um die eigene Gesundheit und Zukunft, Stress und Belastungen, die sich etwa durch Home Office, Kurzarbeit oder (Angst vor) Arbeitslosigkeit, Home Schooling etc. ergeben. Ganz deutlich zeigt sich, dass vor allem sozio-ökonomisch benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche und deren Familien, auf vielfältige Weise von den Auswirkungen der Krise akut, aber auch mittel- und langfristig, betroffen sind und sein werden und daher für diese Gruppe besonderer Handlungsbedarf besteht (Marmot 2020).

Die für die Gesundheit und die Gesundheitsförderung so wichtigen Begegnungen und Sozialkontakte wurden und werden aus Sicherheitsgründen immer wieder eingeschränkt, Distanz wurde und wird gefördert. Viele in den Alltag aller Bevölkerungsgruppen eingreifende Entscheidungen wurden notwendigerweise von der Politik gemeinsam mit Expertinnen und Experten getroffen. Empowerment und Selbstbestimmung treten damit fast zwangsläufig in den Hintergrund. Dienstleistungen und Angebote sind zeitweise nur eingeschränkt oder gar nicht verfügbar.

CHANCEN DURCH DIE COVID-19-PANDEMIE

Die Pandemie hat aber auch im positiven Sinne Themen aufgezeigt, mit denen sich der Gesundheitsbereich davor noch zu wenig beschäftigt hatte: Wie wichtig Sozialkontakte und Berührung für Wohlbefinden und Gesundheit sind, wie hochrelevant gute Gesundheitsinformation und Gesundheitskompetenz sind, wie wichtig, aber auch schwierig, es ist, intersektorale Vernetzung zu gewährleisten und evidenzbasierte Entscheidungen für die Gesundheit der Bevölkerung zu treffen.

COVID-19 hat auch als Beschleuniger vieler Transformationsprozesse gewirkt: „New Work“, Digitalisierung und personalisierte Gesundheit haben sich rasend schnell weiterentwickelt. Konzepte wie jenes der Resilienz treten wieder stärker in den Vordergrund. Kompetenzen wie Optimismus, Lösungsorientierung, Selbstwirksamkeit oder Verantwortungsübernahme, Verhaltensweisen wie Akzeptanz und die Fähigkeit, nicht veränderbare Situationen anzunehmen und sich gut auf die nächsten Phasen vorzubereiten, sowie Netzwerkorientierung sind etwa Ressourcen, die Menschen dazu befähigen, sich trotz Krisen und gravierender Belastungen gesund zu entwickeln und eventuell noch stärker und resistenter zu werden.

AKTIVITÄTEN DES FONDS GESUNDES ÖSTERREICH 2020

Der Fonds Gesundes Österreich hat im Jahr 2020 viele Aktivitäten gesetzt, um Gesundheitsförderung weiterhin und teilweise auch verstärkt in der Bevölkerung umzusetzen.

Entsprechend den COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung wurden alle Aktivitäten, die ein direktes Zusammenkommen von mehreren Personen bedingt hätten, umgehend ausgesetzt, abgesagt oder verschoben. Es wurden alternative Methoden gesucht, um Kontakte und Vernetzung in sicherer Form zu ermöglichen. Die Geschäftsstelle war in Abstimmung mit dem Kuratorium bestrebt, einen Beitrag zur Unterstützung der Bevölkerung im guten Umgang mit den Maßnahmen der Bundesregierung zu leisten.

FÖRDERWESEN

Der FGÖ hat laufende Förderprojekte dabei unterstützt ihre Umsetzungskonzepte anzupassen. In gemeinsamen Bemühungen mit den Projektleitungen und -teams konnten für jedes Projekt individuelle Lösungen zur Bewältigung der neuen – durch die Corona-Situation entstandenen – Herausforderungen in Projektplanung und -umsetzung gefunden werden. In allen Programmlinien und Projektkategorien kam es zu zeitlichen Anpassungen und Fristverlängerungen von Projektumsetzungs- oder Einreichphasen im Rahmen der Projektcalls, der Förderschwerpunkte und Initiativen. Die Projektleitungen haben durchwegs prompt auf die Veränderungen reagiert und oft pragmatische oder auch kreative Möglichkeiten zur Unterstützung der Bevölkerung gefunden.

Zur Förderung der psychosozialen Gesundheit wurden Projekten der Initiative „Wohlfühlzone Schule“ mit gültiger Fördervereinbarung zusätzliche Mittel für niederschwellige psychosoziale Unterstützung von Schulen unter dem Motto „Psychosoziale Ressourcen in schwierigen Zeiten stärken“ zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde auch die Möglichkeit geschaffen, neue Projekte mit COVID-19- Schwerpunkt einzureichen. Mit explizitem Corona-Bezug eingereicht und gefördert wurden z.B. das Jugendprojekt „CORONABUSTERS“ (boJA - Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit), das Projekt „Plaudernetz“ (Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not) zur telefonischen sozialen Unterstützung, das Vernetzungs- und Weiterbildungsprojekt „Blitzlicht“ (Verein inspire - Bildung und Beteiligung) zur Förderung der Beteiligung von Risikogruppen, die Tagung „Suizidprävention in Zeiten von Corona“ (Telefonseelsorge Oberösterreich), das Projekt „GeCo – Gesundheitskompetenz und Corona (Institut für Frauen- und Männergesundheit, FEM SÜD), die „Info Initiative COVID19“ (aks Vorarlberg), die Projekte der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) „WIR sind gesund – WIR sind Locker & Légere“ und „Fit am Arbeitsplatz 4.0“ sowie 21 Projekte im Rahmen der Initiative „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“.

FÖRDERAKTION „GESUNDE NACHBARSCHAFT VERBINDET!“

Die Notwendigkeit, vulnerable Zielgruppen zu schützen, zu unterstützen und zu informieren, wird aufgrund der COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen noch über viele Monate bestehen. Der FGÖ hat daher die Aktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“ im Rahmen seiner Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ in Kooperation mit dem Unabhängigen Freiwilligenzentrum ULF, der Grazer Telefonkette gegen COVID-19, der Telefonseelsorge Oberösterreich und der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) ins Leben gerufen. Sie dient dazu, die psychosoziale Gesundheit und die Ressourcen vulnerabler Zielgruppen, insbesondere älterer und sozial benachteiligter Menschen zu stärken und zur Bewältigung von Einsamkeit beizutragen. Dies geschieht z.B. durch soziale Unterstützung per Telefon durch freiwillige „Telefonbegleiter/innen“, durch nachbarschaftliche Hilfe vor Ort und durch gute Gesundheitsinformation. Dieses Konzept wurde als Sofortmaßnahme im 2. Quartal 2020 veröffentlicht. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 21 Projekte gestartet, die auch im ersten Halbjahr 2021 noch fortlaufend umgesetzt werden. Die externe Evaluation bzw. wissenschaftliche Begleitung wurden von der Donau-Universität Krems übernommen. Ressourcen wie z.B. Quellen guter Gesundheitsinformation zum Thema COVID-19 wurden gesammelt und verbreitet. Mehr Informationen sind unter <http://www.gesunde-nachbarschaft.at/gesunde-nachbarschaft-verbindet> erhältlich.

Details zu den Projekten sind im Abschnitt Programmlinie 3: „Kommunales Setting“ zu finden.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – GESUNDHEITSFÖRDERUNG KANN JETZT UNTERSTÜTZEN!

Der FGÖ unterstützte über seine Website <https://fgoe.org/> und seine diversen Initiativen- und Projekt-Websites sowie mittels Newsletter die Verbreitung der gültigen COVID-19-relevanten Informationen der Bundesregierung. Ebenso wurden die vielfältigen Angebote des FGÖ und jene der Gesundheitsförderungslandschaft in den Bundesländern kommuniziert.

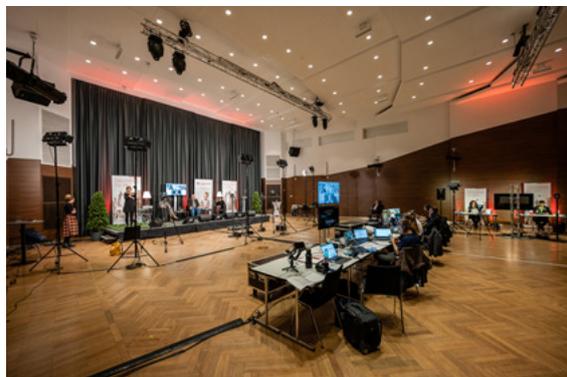
Auf der FGÖ-Website wurde darüber hinaus ein Ressourcenpool zu hilfreichen Informationen, z.B. zu gesundheitsfördernder Bewegung, betrieblicher Gesundheitsförderung, gesunder Ernährung, psychosozialer Unterstützung in COVID-19-Zeiten, zur Verfügung gestellt. Auf dem Gesundheitsportal gesundheit.gv.at wurde eine Sammlung „Guter Gesundheitsinformation“ zu COVID-19 angeboten.

Im Rahmen der Initiative „50 Tage Bewegung“ wurden Möglichkeiten zur Bewegung in Zeiten von physical distancing gestärkt und verbreitet.

Im Frühjahr 2020 wurde auf Ersuchen des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) ein Konzept zur Distribution von Informationsmaterialien des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) zu Hygienerichtlinien im Zusammenhang mit COVID-19 in den in Österreich verbreiteten Migrationssprachen erstellt und umgesetzt. Die Verbreitung der Materialien erfolgte innerhalb der Gesundheitsförderungslandschaft und der Netzwerke des FGÖ.

FORT- UND WEITERBILDUNG UND VERNETZUNG

COVID-19 war Thema in vielen Vernetzungs- und Fort- und Weiterbildungsangeboten des FGÖ. Die FGÖ-Konferenz, die digital abgehalten wurde, widmete sich dem Thema „Sozialer Zusammenhalt stärkt Gesundheit – Beiträge aus der Gesundheitsförderung“. Der Fokus wurde auf den Aspekt „Herausforderungen in Zeiten der Krise“ gelegt.



Die Online-Tagung „Gestärkt und resilient am Arbeitsplatz Schule“ der Initiative Wohlfühlzone Schule, die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) stattfand, griff das Thema Krisenbewältigung auf und wurde digital veranstaltet. Darüber hinaus wurde eine Webinarreihe für Lehrer/innen und Akteurinnen/Akteure des schulischen Stützsystems mit Fokus auf psychosoziale Gesundheit gestartet.

Auch das Seminarangebot des FGÖ wurde erweitert, Aufgrund der Entwicklungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie mussten viele Seminare abgesagt werden. Vor diesem Hintergrund hat der FGÖ eine Weiterentwicklung der Seminarformate umgesetzt und ein Format für Online-Seminare entwickelt: „FGÖ Online Weiterbildungsseminare gemeinsam gesundheitsfördernd gestalten“. Alle diese Seminare befassen sich inhaltlich/didaktisch mit dem Thema Krise und Veränderung.

Die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) hat ihre Veranstaltungen auf Webinare umgestellt und „Gute Gesundheitsinformation“ an die kooperierenden Selbsthilfeeinrichtungen weitergeleitet.

WISSENSENTWICKLUNG UND EVALUATION

Im Rahmen einer Forschungsk Kooperation mit der FH Joanneum wurde der „Leitfaden für gesundheitsförderliche Telearbeitsplätze“ verbreitet. Eine Ergänzung des Leitfadens wird um Erfahrungen der Betriebe mit (gesundheitsfördernder) Telearbeit aus der COVID-19-Krise ergänzt und 2021 veröffentlicht.

Der Wissensband Nr. 18 „Gesundheitsförderung in Krisenzeiten – ein Praxisleitfaden“ beleuchtet theoretische Konzepte zum Verstehen und zur Bewältigung von Krisensituationen, beschreibt die persönlichen Perspektiven ausgewiesener Expertinnen und Experten der Gesundheitsförderung sowie die sich daraus ableitenden Entwicklungsszenarien für die Kernsettings der Gesundheitsförderung – Betriebe, Schulen und Gemeinden – und beinhaltet eine Vielzahl ausgewählter Anregungen für Praktiker/innen, zur Integration des Themenfeldes in die eigene Arbeit im Bereich der Gesundheitsförderung. Der Wissensband wurde auf der 22. Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ am 16.11.2020 erstmals präsentiert und danach veröffentlicht.



COVID-19-PANDEMIE IM FOKUS DER EXTERNEN EVALUATION DER FGÖ-INITIATIVE „AUF GESUNDE NACHBARSCHAFT!“

Im Rahmen der externen Evaluation der FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“, die sieben Praxisprojekte und übergreifende Begleitaktivitäten berücksichtigt, lag der Fokus des Evaluationsteams der Prospect Unternehmensberatung GmbH im Jahr 2020 auf den Lernerfahrungen im Rahmen der Projektumsetzung unter Pandemiebedingungen. Eine Management Summary sowie eine Präsentation mit den zentralen Evaluationsergebnissen stehen auf der Initiativen-Website (www.gesunde-nachbarschaft.at) zum Download bereit.

Im 1. Quartal 2021 sollen die Lernerfahrungen zudem als Factsheet unter dem Titel „Gesundheitsförderung älterer Menschen unter Pandemiebedingungen“ aufbereitet und verbreitet werden.

PROGRAMMLINIEN





Abb. 2: Leitthemen, Programmlinien und Aufgaben bei Kapazitäten- und Wissensentwicklung

Der FGÖ hat in seinem aktuellen Rahmenarbeitsprogramm 2017-2021 drei **Leitthemen** definiert, die als übergreifende Querschnittsthemen in allen fünf Programmlinien gezielt und vertiefend bearbeitet und weiterentwickelt werden.

Die fünf **Programmlinien** des FGÖ stellen langfristige, fokussierte Schwerpunkte dar. Pro Programmlinie werden spezifische Förderschwerpunkte gesetzt, die beispielsweise in Form von Projektcalls kommuniziert werden.

Darüber hinaus werden pro Programmlinie kontinuierlich Partnerschaften aufgebaut und Kommunikationsschwerpunkte gesetzt. Spezifisches **Wissen** wird entwickelt und verbreitet.

Überblick Schwerpunkte 2020

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Schwerpunkte 2020:

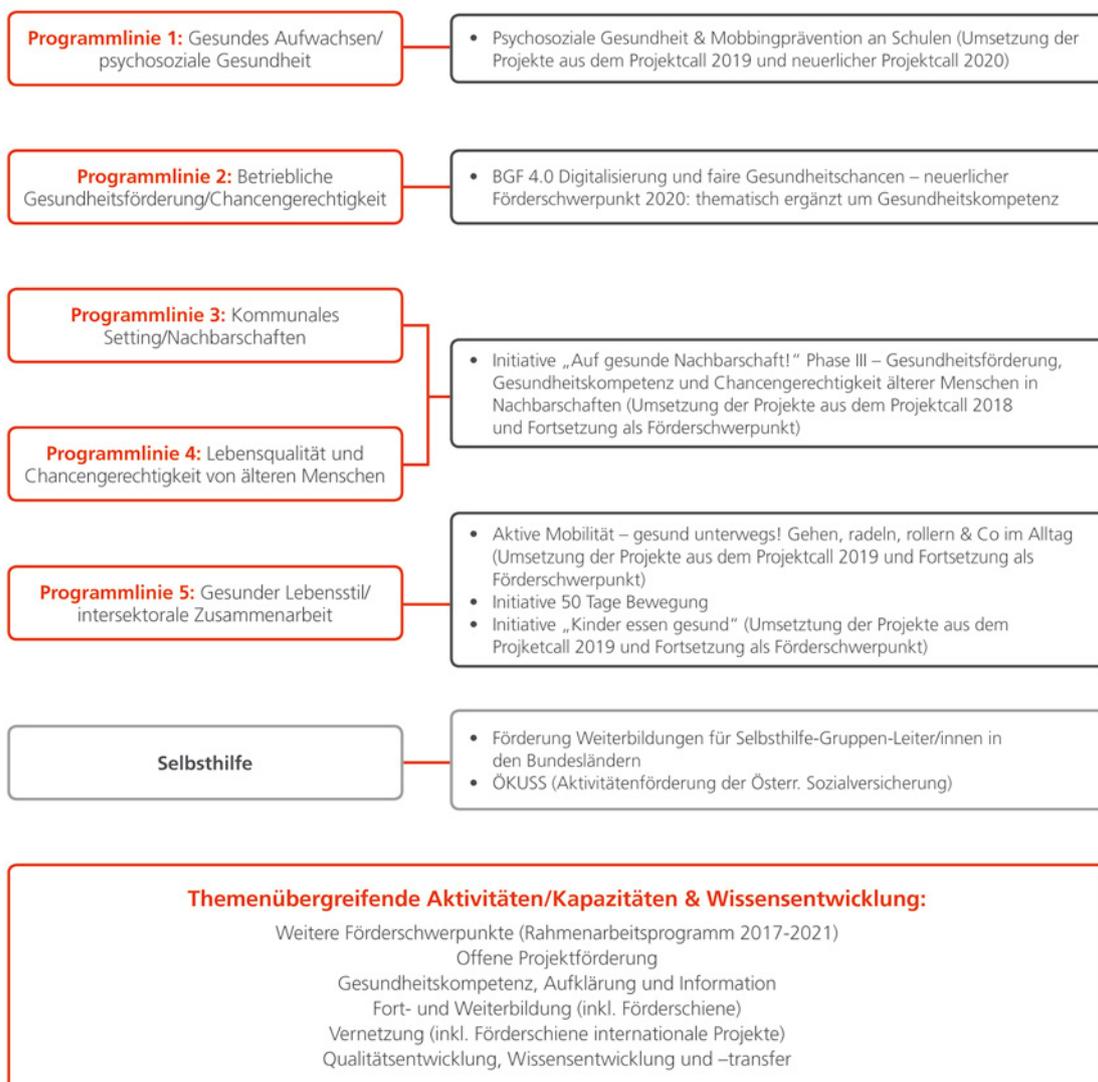


Abb. 3: Programmlinien und (Förder-)Schwerpunkte 2020

PROGRAMMLINIE 1:
GESUNDES AUFWACHSEN –
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT
VON KINDERN UND
JUGENDLICHEN





Der FGÖ hat sich zum Ziel gesetzt, dazu beizutragen, dass Lebenswelten wie Kindergärten, Schulen oder Einrichtungen der arbeitsmarktbezogenen Settings gute Voraussetzungen für die psychosoziale Gesundheit schaffen und darüber hinaus Ressourcen, wie einen positiven Umgang mit Konflikten und Diversität, die Lebens- und Gesundheitskompetenzen sowie die Selbstwirksamkeit stärken, begünstigen. In mehreren Feldern setzt der FGÖ Schwerpunkte, die das gesunde Aufwachsen und besonders die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen fördern sollen.



Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen

Projektcall

Die Häufigkeit von Mobbinghandlungen in Schulen ist in Österreich hoch (siehe z.B. Health Behaviour in School-aged Children Study - Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern, HBSC Study der World Health Organisation (WHO), 2018). Mobbing beeinträchtigt nicht nur die psychische und die physische Gesundheit, sondern auch die sozio-emotionale Entwicklung und die Beziehungsqualität aller Beteiligten und führt darüber hinaus oftmals zum Schulabbruch. Durch die zunehmende Digitalisierung findet Mobbing vermehrt auch in sozialen Netzwerken, also in der digitalen Lebenswelt statt. Cybermobbing stellt eine besonders intensive Form von Kränkung und Verletzung dar, da es sich nicht auf Mobbinghandlungen innerhalb der Schule beschränkt, sondern die Kinder und Jugendlichen bis in ihr Zuhause verfolgt. Laut aktuellen Befragungen (HBSC Study, 2018) fallen dem Cybermobbing insgesamt mehr Mädchen als Burschen zum Opfer, in der 7. Schulstufe z.B. 9,5 Prozent Mädchen versus 6,6 Prozent Burschen. Als Täter/innen sind beim Cybermobbing jedoch Burschen aktiver als Mädchen (gesamt 7,5 Prozent versus 5,3 Prozent). Prävention kann nachweislich zur Reduktion von Mobbing und zur Förderung der psychischen Gesundheit sowie zur Steigerung der Schulleistungen beitragen (vgl. z.B. Ttofi & Farrington, 2011). In Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) wurde daher 2019 ein Fördercall Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention entwickelt und implementiert. Pädagogische Hochschulen aus vier Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich) haben sich an dem Call beteiligt und bereits jeweils ein Umsetzungsprojekt gestartet.

Die Pädagogischen Hochschulen weiterer Bundesländer wurden 2020 eingeladen, Projekte einzureichen. Ein neuerlicher Projektcall mit dem Titel „Wohlfühlzone Schule - Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an österreichischen Schulen“ mit derselben Konzeption und denselben Bedingungen wie 2019 wurde im Jänner veröffentlicht.

Mit Ende 2020 nahmen sechs Pädagogische Hochschulen an der Initiative teil. Von den ersten (NÖ, BGLD, OÖ, K) hat eine pädagogische Hochschule aufgrund der COVID-19-Pandemie und der schwierigen Bedingungen für Gesundheitsförderung an den Schulen ihren Projektantrag zurückgezogen (NÖ). Neu dazugekommen sind Projekte der Katholischen Pädagogischen Hochschule Steiermark gemeinsam mit Styria vitalis, der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Pädagogischen Hochschule Wien.

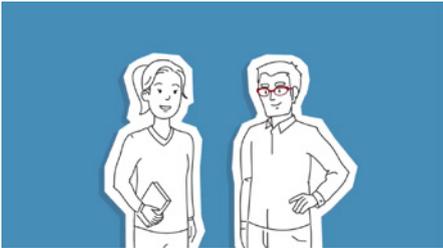
Es ist aufgrund der COVID-19-Situation sehr schwierig, in den Schulen Gesundheitsförderung und Schulentwicklung umzusetzen, die Projektleiter/innen sind nach wie vor engagiert bemüht z. B. die geplanten Fortbildungen für Pädagoginnen/Pädagogen, zum Teil digital, durchzuführen.

Tabelle 1: Genehmigte Projekte 2020 – Projektkall/Förderschwerpunkt „Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3188	Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	Graz	ELLA für ALLE	50.000,00
3225	Pädagogische Hochschule Tirol	Innsbruck	Miteinander und Füreinander	50.000,00
3226	Pädagogische Hochschule Wien	Wien	Vom Halt! zur Haltung	50.000,00

FGÖ-Aktivitäten

Durch Begleitmaßnahmen seitens des FGÖ, unter Einbindung von Expertinnen/Experten, werden die Umsetzer/innen dieser Projekte bereits bei der Projektkonzeption und weiterhin bei der Umsetzung unterstützt. Es werden darüber hinaus Maßnahmen der Vernetzung und der Kommunikation angeboten (mehrmalige Vernetzungstreffen zum Austausch aktueller Projektschritte und Bewältigungsstrategien).



Eine übergreifende, externe Evaluation der Projekte wird in Kooperation mit und seitens des BMBWF durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IFGP) realisiert. Trotz Einschränkungen aufgrund der Pandemie wurde eine Befragung der Projektleiter/innen 2020 gestartet, diese wird 2021 abgeschlossen.

Die in Kooperation mit BMBWF und BVAEB veranstaltete Tagung mit dem Titel „Gestärkt und resilient am Arbeitsplatz Schule“ griff das Thema Krisenbewältigung auf und wurde digital umgesetzt, darüber hinaus wurde eine Webinarreihe für Lehrer/innen und Akteurinnen/Akteure des schulischen Stützsystems mit Fokus auf psychosoziale Gesundheit gestartet. Es meldeten sich jeweils über 120 Teilnehmer/innen an. Auf der Projektwebsite www.wohlfuehlzone-schule.at werden die Pilotprojekte dargestellt sowie weiteres Wissen und Materialien zum Thema verbreitet.

Initiative „Kinder essen gesund“

Die Details zu dieser Initiative sind im Abschnitt über die Programmlinie 5: Initiative „Kinder essen gesund“ zu finden.

Weitere Angebote

Fortbildungskooperation mit Pädagogischen Hochschulen

Die Aktivitäten der Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen – Schulung für Direktorinnen/Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) – wurden auch 2020 angeboten. Bei diesen wurde auch über die Inhalte der Initiativen „Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention“ und „Kinder essen gesund“ informiert. Es fanden vier Seminare mit insgesamt 69 Teilnehmerinnen/Teilnehmern statt. Diese Seminare wurden gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Wien und Kärnten sowie der Katholischen Pädagogischen Hochschule Krems durchgeführt.

4 Seminare

69
Teilnehmer/innen

Tabelle 2: Genehmigte Projekte 2020 – Programmlinie 1 offene Projektförderung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3138	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Wien	Entwicklung eines Online-Selbsthilfeprogrammes zur Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen	142.000,00
3139	ARGE Traumafolgenprävention	Wien	TrauMaTRIX II	135.353,00
3141	AFYA - Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Wien	Kräfte stärken - Trauma bewältigen II	117.391,00
3145	KRAGES	Oberwart	Schulklima 4.0 - Gesund lernen, gesund pflegen	6.035,00
3151	Vorarlberger Kinderdorf gemeinnützige GmbH	Bregenz	FamilienImpulseMobil	134.905,00
3155	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	Wien	18. Fachtagung	10.000,00
3224	bOJA - Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	Wien	CORONABUSTERS	65.940,00

PROGRAMMLINIE 2:
BETRIEBLICHE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG –
GESUNDHEITLICHE
CHANCENGERECHTIGKEIT





Gemäß der Leitthemen des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021 trägt der FGÖ weiter dazu bei, dass sich BGF in Zukunft stärker bei gesundheitlich benachteiligten Ziel-/Berufsgruppen und Branchen sowie verstärkt in Kleinst-, Klein- und Mittelbetrieben etabliert und weiterentwickelt. Innovative Ansätze und qualitätsgesicherte Maßnahmen im Rahmen von BGF-Pilotprojekten stehen im Vordergrund der Projektförderung. Bedingt durch den Wandel in der Arbeitswelt sind unter dem Schlagwort „Arbeit 4.0“ neue sektorenübergreifende Veränderungen der Arbeitsformen und -verhältnisse (u.a. technischer Fortschritt, Digitalisierung) und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den Brennpunkt der Aufmerksamkeit gerückt.

„BGF in der Arbeitswelt 4.0“: Digitalisierung, Gesundheitskompetenz und faire Gesundheitschancen



Förderschwerpunkt

Der FGÖ stellte 2018 mit einem Projektcall das Thema „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ in den Fokus der Projektförderung. Damit sollte die Entwicklung innovativer Zugänge unterstützt werden, die sich mit den neuen, durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt aufkommenden Herausforderungen auseinandersetzen. Um zur Nachhaltigkeit des Themas in Betrieben beizutragen, wurden 2019 österreichweit 20 Betriebsprojekte unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen nach internationalen Qualitätskriterien mit inhaltlichem Fokus auf Digitalisierung und Chancengerechtigkeit gefördert, begleitend dokumentiert und übergreifend evaluiert. Die Ergebnisse und die aus den Projekten hervorgegangenen Beispiele bewährter Projektpraxis wurden 2020 im Praxisbuch „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ (PDF und e-Book) veröffentlicht und im Rahmen der FGÖ-Konferenz 2021 vorgestellt.

Auch 2020 wurde ein spezieller Förderschwerpunkt zum Thema „BGF in der Arbeitswelt 4.0: Digitalisierung, Gesundheitskompetenz und faire Gesundheitschancen“ unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Schwerpunktprojekten und der Umsetzungshilfe zur Gesundheitskompetenz (Methoden- und Toolbox) umgesetzt. Nachhaltigkeitsprojekte konnten mit einem Förderpaket von maximal 25.000,00 Euro pro antragstellendem Betrieb bei der Umsetzung unterstützt werden, vorrangig handelt es sich dabei um Betriebe mit BGF-Gütesiegel. Die detaillierten Förderbedingungen sind auf der Website des FGÖ unter <http://fgoe.org/projektfoerderung> veröffentlicht. Für die Umsetzung können externe Beratung und Begleitung von den Betrieben selbst ausgewählt werden, um die inhaltliche Qualität der Konzepte sicherzustellen. Die Projektlaufzeit kann zwischen 12 und 24 Monate betragen. Die Konzepte müssen auf den Ergebnissen des Praxisbuchs „BGF in der Arbeitswelt 4.0“ aufbauen.



Tabelle 3: Genehmigte Projekte 2020 – Projektkall/Förderschwerpunkt „BGF in der Arbeitswelt 4.0“: Digitalisierung und faire Gesundheitschancen

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3198	MBIT Solutions GmbH	Krems	Digital Makers Space	25.000,00
3217	Krankenhaus der Elisabethinen GmbH	Graz	Eligsund digital	25.000,00
3227	hollu Systemhygiene GmbH	Zirl	holluvital goes digital	25.000,00
3232	Raiffeisenbank Ybbstal eGen mbH	Waidhofen an der Ybbs	RBV - BGF in der Arbeitswelt 4.0	25.000,00

Weitere Förderschwerpunkte gemäß Rahmenarbeitsprogramm 2017-2021

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz

Bei der Förderung von Projekten der BGF stehen weiterhin vor allem die Themen gesundheitliche Chancengerechtigkeit, Gender und psychosoziale Gesundheit im Mittelpunkt. Daher wurden ausschließlich Projekte mit ganzheitlichem Ansatz gefördert, die diese thematischen Schwerpunkte aufgreifen. Hilfestellungen für die Planung, Umsetzung und Evaluierung chancengerechter BGF-Projekte bieten in erster Linie die entsprechenden Informationen auf der FGÖ-Website und der Praxisleitfaden „Faire Gesundheitschancen im Betrieb“ (vgl. Weber, Reiter et al., 2017).

Tabelle 4: Genehmigte Projekte 2020 – Förderschwerpunkt Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3072	Wien Work integrative Betriebe und AusbildungsgmbH	Wien	Rundum G'sund	71.800,00
3080	Henkel Central Eastern Europe Operations GmbH	Wien	Gesünderes und zufriedeneres Arbeiten	32.866,00
3126	GemNova Dienstleistungs GmbH	Innsbruck	BGF GemNova	24.247,00
3129	Förderinstitut Vinco	Kapfenberg	gesund.glücklich.gut	26.313,00
3152	Weizer Energie-Innovations- Zentrum GmbH	Weiz	Betriebliche Gesundheitsförderung in der Stadtregion Weiz	144.445,00
3157	Locker & Légere Gastronomiebetriebs GmbH	St. Ruprecht / Raab	„WIR sind gesund – WIR sind Locker & Légere“	20.035,00
3165	HGS GmbH & CO KG	Weiz	HGS Gesundheit	13.145,00
3197	Gemeinde Kirchberg-Thening	Kirchberg-Thening	BGF – FIT in KITH	30.738,00

Weitere Angebote



BGF Know-how Seminarprogramm

Im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms BGF Know-how wurden 2020 zur Basisqualifizierung teils bewährte, teils neue bzw. innovative Seminare sowohl für größere als auch für kleinere Unternehmen zur Kapazitätsbildung von betriebsinternen Akteurinnen und Akteuren angeboten. Neben Trainings für die Projektleitung (Basis, Nachhaltigkeit; jeweils für Groß-/Mittelbetriebe bzw. Klein-/Kleinstbetriebe), für die Gesundheitszirkelmoderation und zum Thema Gesundes Führen (Basis- und Methodenseminar zu „Agiles Führen“) umfasste das Angebot auch zwei Schwerpunktseminare, nämlich „Betriebliche Gesundheitsförderung 4.0“ und „Frauengesundheitsförderung im Betrieb“. Das Vernetzungseminar für Projektleiter/innen widmete sich dem aktuellen Thema „BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) Strategie und Arbeitnehmer/innenschutz“ und jenes für Gesundheitszirkelmoderatorinnen/-moderatoren thematisierte „Neue partizipative Methoden in der BGF“. Aufgrund der COVID19-Pandemie und der entsprechenden Verordnungen konnten sieben Präsenzseminare mit insgesamt 68 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden.

68 Teilnehmer/innen

7
Seminare

Qualitätsmanagementsystem

Der FGÖ arbeitet gemeinsam mit seinen Kooperationspartnerinnen/-partnern an der Ausdifferenzierung und Umsetzung entsprechender Qualitätskriterien in der BGF. Im Fokus steht das vom FGÖ mitentwickelte Qualitätsmanagementsystem des Österreichischen Netzwerkes Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), das seit 2017 in Form eines Kooperationsprojektes systematisch unterstützt und weiterentwickelt wird. Im Jahr 2020 wurden vom ÖNBGF, gemeinsam mit dem FGÖ und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), in allen Bundesländern die BGF-Gütesiegel (2019-2021) an qualitätsgeprüfte Betriebe vergeben. Im Jahr 2020 wurden 442 Unternehmen mit dem BGF Gütesiegel ausgezeichnet. 171 Unternehmen haben das Siegel erstmalig, 271 Unternehmen zum wiederholten Mal erhalten.



442 Gütesiegel verliehen

Darüber hinaus wurde zum 8. Mal der BGF-Preis an insgesamt 24 Betriebe verliehen. Der Preis wird alle drei Jahre an österreichische Betriebe in den Kategorien Klein- und Großbetrieb verliehen. Weiters wurden zwei Sonderpreise der Wirtschaftskammer mit der Sozialversicherungsanstalt für Selbstständige sowie der Bundesarbeitskammer vergeben. Zum ersten Mal wurde auch ein nationaler FGÖ-Preis in der Kategorie „Arbeit 4.0“ ausgelobt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten die meisten Gütesiegel- und die Preisverleihungen nicht im Rahmen von Präsenzveranstaltungen erfolgen. Der FGÖ stellt jedoch alle Preisträger/innen in der Praxisbroschüre „BGF in Österreich – Beispiele guter Praxis 2020“ vor. Darüber hinaus wurde 2020 die Verlängerung der Kooperation zum Qualitätsmanagementsystem 2020-2022 mit dem Österreichischen Netzwerk BGF beschlossen.



Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“

Der FGÖ hat die im Rahmen des österreichischen Gesundheitsziels 1 „Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen“ priorisierten Maßnahmen für eine nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ (sog. BGM-Strategie) gemeinsam mit den nationalen Kooperationspartnerinnen und -partnern mitentwickelt und ihre Umsetzung aktiv weiter unterstützt.

Planung der 4. BGF-Dreiländertagung

Zum länderübergreifenden Austausch zwischen Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wird die 4. BGF-Dreiländertagung unter der Federführung des schweizerischen Bundesamtes für Gesundheit veranstaltet. Das Planungskomitee hat seine Arbeit 2020 fortgeführt und beschlossen, dass die Tagung aufgrund der COVID-19-Pandemie auf 2022 verschoben wird.



Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Details dazu finden sich im Kapitel zur Programmlinie 4.

PROGRAMMLINIE 3:
KOMMUNALES SETTING –
SOZIALE UNTERSTÜTZUNG,
TEILHABE UND ZUSAMMENHALT
IN NACHBARSCHAFTEN



ATHAUS

offene
Projektförderung

Programmlinie 5

Programmlinie 4

Programmlinie 3

Programmlinie 2

Programmlinie 1

Die Lebensqualität im kommunalen Umfeld ist höher, wenn Bewohnerinnen und Bewohner eine Bindung zum Wohnort verspüren und sich zugehörig und verantwortlich fühlen. Ältere Menschen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität, geringem Einkommen oder Migrationshintergrund haben aber oftmals einen eingeschränkteren Zugang zu sozialen Netzwerken. Deshalb standen in dieser Programmlinie im Jahr 2020 insbesondere ältere Menschen sowie vulnerable Zielgruppen in besonderen Lebenslagen im Fokus der Aktivitäten.

Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ – Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften

Initiative



Auf gesunde Nachbarschaft!

Förderschwerpunkt

Im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ liegt der Schwerpunkt der aktuellen Phase III (2017-2021) auf dem Themenbereich „Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit älterer Menschen in Nachbarschaften“.

FGÖ-Aktivitäten

Die Umsetzung der sieben Förderprojekte aus dem Projektcall der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Phase III wurde engmaschig vom FGÖ begleitet und unterstützt. Durch die Corona-Pandemie standen insbesondere ein enger Austausch mit den Projekten sowie die Begleitung dieser Projekte angesichts der neuen Herausforderungen im Fokus. So wurden beispielsweise Online-Vernetzungstreffen in einem zwei- bis vierwöchigen Rhythmus abgehalten und die Projekte wurden im Hinblick auf etwaige Verschiebungen und Änderungen in der Projektumsetzung proaktiv durch den FGÖ beraten.

Auch der Fokus der externen Evaluation der Initiative, die von der Prospect Unternehmensberatung GmbH durchgeführt wird, stand ganz im Zeichen der Lernerfahrungen aus der Projektumsetzung während der COVID-19-Pandemie.

Vielzählige Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit wurden jedoch wie geplant umgesetzt, beispielsweise der Ausbau des Wissenspools auf der Initiativenwebsite www.gesunde-nachbarschaft.at, der regelmäßige Versand des Newsletters sowie eine Erweiterung des Online-Tools „Digitale Postkarten“ um vier Sujets und die Betreuung des Facebook-Accounts der Initiative.

Der Beirat der Initiative, bestehend aus themenspezifischen Expertinnen und Experten, tagte zweimal im Jahr 2020.

Förderaktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“

Ein großer Stellenwert kam 2020 der Förderaktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“ zu, die kurzfristig, aufgrund aktueller Entwicklungen konzipiert und umgesetzt wurde. Diese Initiative wurde vom FGÖ in Kooperation mit dem Unabhängigen Freiwilligenzentrum ULF, der Grazer Telefonkette gegen COVID-19, der Telefonseelsorge Oberösterreich und der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) ins Leben gerufen. Sie diente dazu, die psychosoziale Gesundheit und die Ressourcen von vulnerablen Zielgruppen, insbesondere älteren und sozial benachteiligten Menschen, zu stärken und zur Bewältigung verschiedener Isolationsformen beizutragen. Zum Einsatz kamen dabei soziale Unterstützung per Telefon durch freiwillige „Telefonbegleiter/innen“, nachbarschaftliche Hilfe vor Ort und gute Gesundheitsinformation. Das Konzept wurde als Sofortmaßnahme veröffentlicht und 21 Projekte konnten daraufhin mit der Umsetzung beginnen. Externe Evaluation und wissenschaftliche Begleitung wurden von der Donau-Universität Krems übernommen. Mehr Informationen gibt es unter <http://www.gesunde-nachbarschaft.at/gesunde-nachbarschaft-verbundet>.



Tabelle 5: Genehmigte Projekte 2020 – Förderaktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3161	Verein Seniorenweb	Wien	Gesunde Nachbarschaft verbindet digital	6.860,00
3162	Netzwerk Gesunde Städte Österreichs	Wien	Gesunde Nachbarschaft – Gesunde Städte verbinden!	7.000,00
3163	beteiligung.st	Graz	Gesunde Nachbarschaft – Steiermark verbindet!	6.440,00
3164	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Wien	Gesunde Nachbarschaft – Kontakt bei Demenz verbindet (Wien, NÖ)	7.000,00
3167	Verein JUKUS	Graz	Plaudern +	7.000,00
3168	Medius – Korsatko, Muchitsch, Strobl-Gobiet – Allgemeinmedizin OG	Graz	covid cluster prevention movies	7.000,00
3171	RosaLila PantherInnen	Graz	Gesunde Nachbarschaft – Graz verbindet!	6.667,00
3172	Nachbarschaftshilfe Plus – Hirm, Mattersburg, Zillingtal	Mattersburg	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Hirm, Mattersburg, Zillingtal	6.816,00

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3173	Nachbarschaftshilfe Plus – Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau	Markt Allhau	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau	7.000,00
3174	Nachbarschaftshilfe Plus – Eisenstadt, Hornstein, Müllendorf	Hornstein	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Eisenstadt, Müllendorf, Hornstein	7.000,00
3175	Nachbarschaftshilfe Plus – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf	Pilgersdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf	7.000,00
3176	Nachbarschaftshilfe Plus – Neutal, Stoob, Draßmarkt	Pilgersdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet - Neutal, Stoob, Draßmarkt	7.000,00
3177	Nachbarschaftshilfe Plus – Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf	Pilgersdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf	7.000,00
3178	Nachbarschaftshilfe Plus – Steinberg-Dörfel, Mischendorf, Nickelsdorf	Nickelsdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Steinberg-Dörfel, Mischendorf, Nickelsdorf	7.000,00
3179	Diakonie Eine Welt Sozial	Wien	Gesunde Nachbarschaft – Wien verbindet!	6.677,00
3183	ARGE – Digital, gesund Altern	Ottenschlag	Gesunde Nachbarschaft im Waldviertler Kernland verbindet! (Aufstockung zu PJ 2977)	7.000,00
3185	FEMAIL, Fraueninformationszentrum Vorarlberg	Feldkirch	Gesunde Nachbarschaft Vorarlberg verbindet!	7.000,00
3186	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Salzburg	Gesunde Nachbarschaft – „AuGeN weiter auf“ verbindet! (Aufstockung zu PJ 3042)	5.652,00
3189	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Wien	Gesunde Nachbarschaft – Geschichten und Talente der Vielfalt verbindet! (Aufstockung zu PJ 2981)	7.000,00
3193	Caritas der Diözese Feldkirch	Feldkirch	Gesunde Nachbarschaft – LE.NA verbindet (Aufstockung zu PJ 2975)	7.000,00
3194	Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF	Wien	Gesunde Nachbarschaft – StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt in Margareten verbindet! (Aufstockung zu PJ 2961)	7.000,00
Ein zusätzliches Projekt wurde in der Förderschiene „Praxisorientierte Projekte“ zu diesem Förderschwerpunkt eingereicht:				
3190	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	Wien	WIN – Women & Internet	6.187,00

Weitere Förderschwerpunkte gemäß Rahmenarbeitsprogramm 2017-2021

Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting

Projekte für vulnerable Zielgruppen in besonderen Lebenslagen (z.B. Migrantinnen/Migranten mit niedrigem Einkommen bzw. Bildungsgrad) wurden bevorzugt gefördert, vor allem wenn in deren Konzepten Erfahrungen aus erfolgreich umgesetzten, vom FGÖ geförderten Pilotprojekten aufgegriffen und Partnerschaften zur Sicherung der Nachhaltigkeit eingegangen wurden.

Tabelle 6: Genehmigte Projekte 2020 – Förderschwerpunkt Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3207	PROGES	Linz	Komm bleib gesund!	77.250,00
3208	aks gesundheit GmbH	Bregenz	Info Initiative Covid 19	41.840,00

Weitere Angebote

Weiterentwicklung der Förderschiene „Gemeinsam gesund in ...“

Im Jahr 2020 wurden weitere Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten für eine niederschwellige Förderschiene für Gemeinden zur kommunalen Gesundheitsförderung vorgenommen.

Tabelle 7: Genehmigte Projekte 2020 – Gemeinsam gesund in ...

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3128	Marktgemeinde Jedenspeigen	Jedenspeigen	Gemeinsam Gesund in Jedenspeigen	5.000,00

Tabelle 8: Genehmigte Projekte 2020 – Projekte, mit entsprechenden Maßnahmen der Förderaktion „Gemeinsam gesund in ...“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3184	Caritas für Menschen in Not	Linz	Gesunde Nachbarschaft – Linz verbindet	7.000,00
3191	RV Oberpinzgau	Mittersill	Gemeinsam gesund im Oberpinzgau verbindet	7.000,00

Tabelle 9: Genehmigte Projekte 2020 – Programmlinie 3 offene Projektförderung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3195	TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142	Linz	Suizidprävention in Zeiten von Corona	7.000,00
3142	ARGE – Gesunde Gemeinde Tirol	Innsbruck	Gesunde Gemeinde Tirol	154.824,00
3219	Institut für Frauen- und Männer- gesundheit; Frauengesund- heitszentrum FEM Süd	Wien	GeCo – Gesundheitskompetenz und Corona	59.818,00
3220	Styria vitalis	Graz	Gesund Aufwachsen	69.023,00
3221	Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (Förderwesen)	Wien	Plaudernetz	66.960,00

Seminare und Veranstaltungen

Bereits bewährte Aktivitäten des FGÖ auf kommunaler Ebene wurden im Jahr 2020 weitergeführt. Das Seminarprogramm für Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen, in dessen Rahmen Inhalte der Gesundheitsförderung, insbesondere im Hinblick auf die Arbeit im kommunalen Setting, vermittelt werden, wurde nach der Umstrukturierung im Jahr 2019 adaptiert fortgesetzt. Es fand auch 2020 unter dem Namen „Gut geht’s“-Seminarprogramm für Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen statt. Die Seminare „Wie geht’s?“ und „Chefsache“ beschäftigten sich mit persönlichkeitsbildenden Aspekten von Gesundheitsförderung und Gesunder Führung. Das Seminar „Weiter geht’s!“ setzte konkret Projektplanung und Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema Klimaschutz um. Die Seminare „Gemeinsam. gesund“ und „Anerkennung?Wirkt!“ mussten auf Grund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Alle Seminare, die stattfanden, befassten sich inhaltlich/didaktisch mit dem Thema Krise und Veränderung. Dies war notwendig, um die Teilnehmerinnen/Teilnehmer gut begleiten zu können. Die Seminare wurden von 38 Personen besucht.



Im FGÖ-Bildungsnetzwerk werden Themen der kommunalen Gesundheitsförderung gezielt berücksichtigt und bearbeitet. Darüber hinaus waren Information und Beratung zu den Angeboten und Initiativen des FGÖ auf kommunaler Ebene am Gemeindetag 2020 geplant, der letztendlich aber COVID-19-bedingt abgesagt wurde.

38 Teilnehmer/innen

PROGRAMMLINIE 4:
LEBENSQUALITÄT UND
CHANCENGERECHTIGKEIT
VON ÄLTEREN MENSCHEN





Zum Thema gesundes Älterwerden, Lebensqualität und Chancengerechtigkeit wurden 2020 unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um Wissen zu vermitteln und Möglichkeiten für eine breite Umsetzung zu schaffen. Die Grundlage dafür bildeten Erfahrungen und Ergebnisse, die im Sammelband „Faire Chancen gesund zu altern“ (vgl. Fonds Gesundes Österreich, 2018) festgehalten sind. Der Schwerpunkt Chancengerechtigkeit von älteren Menschen wurde hauptsächlich in der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ aufgegriffen und berücksichtigt (siehe Programmlinie 3).

Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Förderschwerpunkt

Bevorzugt gefördert wurde der Aufbau nachhaltiger Strukturen, die die Umsetzung von Projekten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen unterstützen, in denen alle Zielgruppen im Setting systematisch berücksichtigt werden. Die Nutzung der Erfahrungen aus den Pilotprojekten und Netzwerken des FGÖ zu diesem Schwerpunkt waren Voraussetzung für eine Projektförderung.

Tabelle 10: Genehmigte Projekte 2020 – Förderschwerpunkt Aufbau nachhaltiger Strukturen, die die Umsetzung von Projekten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen unterstützen

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3206	Volkshilfe Wien Gemeinnützige Betriebs-GmbH	Wien	Gemeinsam Gesundheit fördern	200.000,00

FGÖ-Aktivitäten

Aufgrund der durch die demographische Entwicklung steigenden Bedeutung der Pflege und Betreuung älterer Menschen und der bekanntermaßen großen Belastungen der Beschäftigten in den entsprechenden Einrichtungen wurde auf Basis der 2019 erarbeiteten Ableitungen aus den Erfahrungen und Ergebnissen aus bereits umgesetzten Projekten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen der für 2021 geplante Förderschwerpunkt „Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ vorbereitet.



Dafür wurden Eckpunkte entwickelt und Grundlagen für die Umsetzung erarbeitet, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt wurden. Ergänzend dazu wurde eine Handreichung für die Entwicklung praxisorientierter Projekte im Bereich Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen verfasst, die die Erfahrungen und den aktuellen Wissensstand zusammenfasst (vgl. Wissensband Nr. 19 Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – Ein Wegweiser für die Praxis).



Tabelle 11: Genehmigte Projekte 2020 – Programmlinie 4 offene Projektförderung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3132	Styria vitalis	Graz	AktivCoach	26.175,00
3199	ARGE 'Alter(n) in unserer Mitte'	Wien	ALTER(N) IN UNSERER MITTE	160.200,00
3204	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Bad Gleichenberg	„Generationenhandbuch GENAU SO“	74.855,00
3228	Dachverband Hospiz Österreich	Wien	HiZ Hauskrankenpflege im Zentrum und CoVid 19	47.936,00

Weitere Angebote

Dialog „gesund & aktiv Altern“

Aufbauend auf der bestehenden Kooperation zwischen dem Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, dem BMSGPK und dem FGÖ wurde 2020 der „Dialog gesund und aktiv altern“ weitergeführt. Die 2019 recherchierten Standards und Modelle guter Praxis zu sozialer Teilhabe wurden 2020 in einem Konsenspapier zusammengeführt. Im Rahmen der Gesundheitsförderungskonferenz des FGÖ wurden die drei übergreifenden Empfehlungen, die alle Bereiche und interessierten Organisationen einbeziehen möchten, zur Diskussion gestellt, um den Dialog partizipativ weiterzuentwickeln und die Voraussetzungen für eine Umsetzung in der nächsten Phase zu schaffen.



PROGRAMMLINIE 5:
GESUNDER LEBENSSTIL
DURCH INTERSEKTORALE
ZUSAMMENARBEIT





Die Lebensstildeterminanten Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit haben wesentliche Bedeutung für Wohlbefinden und Gesundheit und sind Schlüsselfaktoren bei der Entstehung diverser sogenannter lebensstilassoziierter Erkrankungen.

Thema BEWEGUNG

Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag

Als ein Bereich körperlicher Aktivität spielt neben dem Sport auch Alltagsbewegung eine wichtige Rolle beim Erreichen von Gesundheitseffekten. Großes Potenzial liegt dabei in der verstärkten Förderung aktiver Mobilitätsformen, wie z. B. Radfahren oder Zufußgehen.



Aktive Mobilität

Gehen, Radeln, Rollern & Co

Förderschwerpunkt

Auch 2020 blieb Gesundheitsförderung durch Aktive Mobilität thematisch im Zentrum eines Förderschwerpunktes. Vorrangig gefördert wurden Projekte zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, die den Fokus vor allem auf die kommunale Förderung aktiver Mobilitätsformen legten.

Tabelle 12: Genehmigte Projekte 2020 – Projektcall/Förderschwerpunkt „Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3106	Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH SFG	Graz	GesundheitsIMPULSE – Aktive Mobilität bewegt Unternehmen	62.175,00
3107	Gerade – Verein zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität	Klagenfurt	FITamin – fit durch aktive Mobilität im Alltag	48.800,00

FGÖ-Aktivitäten

Zur strukturierten Vernetzung und zum Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Sektoren (Stakeholdern) zum Thema Aktive Mobilität wurde zunächst auch 2020 ein Vernetzungstreffen geplant. In vorbereitenden Kooperationsgesprächen mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Bereiche Umwelt und Verkehr), dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wurde eine Zusammenarbeit unter dem Titel „Sektorkopplung Gesundheit und Mobilität“ beschlossen, die aufbauend auf bestehenden Strategien (z.B. Masterplan Radfahren, Masterplan Gehen, Nationaler Aktionsplan Bewegung) sowie den Erkenntnissen aus dem Forschungsförderungsprogramm Mobilität der Zukunft (MdZ) die gemeinsame intersektorale Zusammenarbeit vorantreiben soll. Eine erste Maßnahme war die Vorbereitung einer Fragebogenerhebung zu Erfahrungen, Beispielen, Potenzialen und Ideen für intersektorale Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit und Mobilität, die als Ausgangspunkt für die nächsten Schritte dienen soll.

Der Austausch von Lernerfahrungen und die Vernetzung von Projekten, die im Rahmen des Projektcalls „Aktive Mobilität – gesund unterwegs“ 2019 gefördert wurden, wurden im Rahmen eines Kick-Off-Treffens zu Jahresbeginn im Präsenzformat sowie eines weiteren Vernetzungstreffens, das online stattfand, gewährleistet.

Zum Wissenstransfer wurden auf der Website www.aktive-mobilitaet.at auch 2020 Informationen zu Bewegung, Aktiver Mobilität und Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Initiative „50 Tage Bewegung“

FGÖ-Aktivitäten

Mit der Initiative „50 Tage Bewegung“ wurden 2020 wieder gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Kompetenz der Bevölkerung in Hinblick auf das Wissen um und die Umsetzung von gesunder Bewegung gesetzt. Dabei wurden im Sinne der Chancengerechtigkeit vorrangig Personen angesprochen, die sich zu wenig bewegen. Die Initiative wurde weiterhin in Kooperation mit der Fit Sport Austria, einer GmbH der drei Breitensportverbände ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich), ASVÖ (Allgemeiner Sportverband Österreichs) und SPORTUNION, sowie mit dem VAVÖ (Verband Alpiner Vereine Österreichs) umgesetzt und sie unterstützte die Europäische Woche des Sports. Im Jahr 2020 erfolgte eine Überarbeitung des Initiativen-Sujets, um die sich in den letzten Jahren verändernde Vielfalt der teilnehmenden Bewegungsangebote aufzugreifen. Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zur Bekanntmachung von Bewegungsangeboten in ganz Österreich reichten von Facebook-Postings, Inseraten und Newslettern bis zum Einsatz von Testimonials etc. Für die Veranstalter/innen gab es unterstützende Informationsmaterialien zur Motivation und Information der Bevölkerung. Trotz massiver Einschränkungen aufgrund der Verordnungen im Rahmen der Eindämmung der COVID-19-Pandemie wurden 2.094 Veranstaltungen angemeldet. Videoposts von Veranstaltern wurden verlost und im Youtube-Kanal unter https://www.youtube.com/channel/UCQkHhBnmxBIW49UW_UUhjg/videos veröffentlicht.



2.094
Veranstaltungen

Thema ERNÄHRUNG

Initiative „Kinder essen gesund“

Förderschwerpunkt

2019 hat der Fonds Gesundes Österreich die Initiative „Kinder essen gesund“ mit dem Anliegen gestartet, die Ernährung der Zielgruppe Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren zu verbessern. Im selben Jahr wurden vier Projekte im Rahmen eines Projektcalls gefördert, die mit Jänner 2020 in den Bundesländern Burgenland, Steiermark, Vorarlberg und Wien gestartet haben. Die gesunde Ernährung von Kindern blieb 2020 weiterhin ein Förderschwerpunkt. Nachhaltig konzipierte und umfassende Projekte, die inhaltlich auf den Anforderungen des Projektcalls 2019 aufbauen und die Zielgruppe Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren fokussieren sowie die Initiative



„Kinder essen gesund“ unterstützen, wurden bevorzugt gefördert. Es galten die allgemeinen Förderbedingungen.

Die Projekte waren darauf auszurichten, die Ernährung der Zielgruppe und insbesondere die Gemeinschaftsverpflegung im Setting Volksschule zu verbessern. Darüber hinaus sollten die Projektmaßnahmen bei allen Beteiligten rund um die Zielgruppe (Eltern, Pädagoginnen/Pädagogen, Verantwortliche der Gemeinschaftsverpflegung) zu mehr Gesundheitskompetenz beitragen. Fokussiert werden sollte dabei u.a. auf Ernährungs- und Verbraucherbildung, wie z.B. Produktinformationen, Kennzeichnung von Lebensmitteln, Verwendung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln, Zubereitungsmöglichkeit etc.

Weiters sollten die Projekte auf aktuellen Aktivitäten in Österreich aufbauen, einschlägige Empfehlungen zur Ernährung vier- bis zehnjähriger Kinder bzw. zur Gemeinschaftsverpflegung berücksichtigen, die Erfahrungen erfolgreicher (Modell-)Projekte nutzen sowie auf vorhandener Evidenz fußen. So sollten etwa die Publikationen „Maßnahmenkatalog für die Ernährung für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren“ (AGES et al., 2015) und „Best-Practice-Modelle. Detailmaßnahmenkatalog für die Ernährung für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren“ (AGES et al., 2016) als Grundlagen herangezogen werden.

Tabelle 13: Genehmigte Projekte 2020 – Initiative „Kinder essen gesund“

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3150	Verein Bildungswerkstatt Lebensschule	Wien	Food Facts – Erfahren und Erleben von Ernährungsgesundheit	30.050,00
3166	Tut gut! Gesundheitsvorsorge GmbH	St. Pölten	Jausenküche – gesunde Jause tut gut!	69.000,00

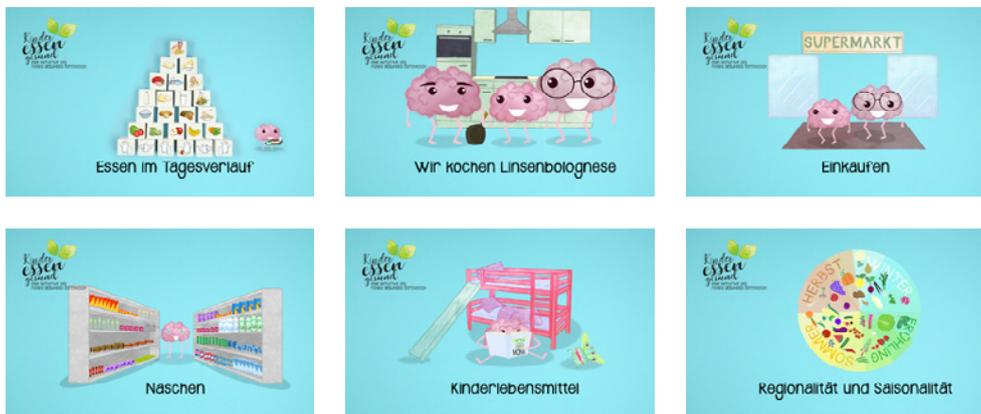
FGÖ-Aktivitäten

In der Initiative „Kinder essen gesund“ setzte der FGÖ neben dem oben dargestellten Förderschwerpunkt vor allem Maßnahmen zur Sammlung, Aufbereitung und zum Transfer von Wissen rund um die Themen Gesundheitsförderung und Kinderernährung. Mit der Informationsplattform und Toolbox auf www.kinderessengesund.at richtet sich der Fonds Gesundes Österreich in erster Linie an Projektbetreiber/innen, Pädagoginnen/Pädagogen, Eltern und Verantwortliche der Gemeinschaftsverpflegung. Die Toolbox enthält vielseitige Informationen und Grundlagendokumente zur Thematik Kinderernährung. 2020 wurden mehr als 350 Materialien wie Leitfäden, Richtlinien, Ernährungsempfehlungen, Handbücher, Broschüren, pädagogische Materialien für Lehrpersonen, Spiele und Rezepte erfasst, die großteils zum Download bereitstehen oder mit den Quell-Websites verlinkt sind.



Darüber hinaus wurden folgende Themen der Ernährung in kurzen Videos, die online zur Verfügung stehen, kindgerecht aufbereitet:

- Gesunde Jause
- Essen im Tagesverlauf
- Gemeinschaftsverpflegung
- Gemeinsam Kochen – Wir kochen Linsenbolognese
- Einkaufen
- Naschen
- Kinderlebensmittel
- Regionalität & Saisonalität



Um Kindern Lust auf gemeinsames Kochen zu machen, wurde 2020 die Rezeptmappe „In die Küche, fertig los! Kochbuch für Kinder“ erstellt. Dieses bunt bebilderte Kochbuch enthält neben jahreszeitlich passenden Rezepten viel Wissenswertes zu Lebensmitteln, Tipps zum Kochen, Rätsel und viele Malvorlagen. Das Kochbuch wurde den Kindern der teilnehmenden Projektschulen zur Verfügung gestellt und es steht in der Toolbox online zur Verfügung. Es soll vor allem in den Projekten zum Einsatz kommen und die Kinder sowie deren Familien zum gemeinsamen Kochen motivieren.



Die Initiative „Kinder essen gesund“ wurde 2020 öffentlichkeitswirksam, mittels Presseaussendungen und Medienkooperationen, begleitet. Im FGÖ-Newsletter und im Newsletter der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) wurden begleitende Kommunikationsmaßnahmen gesetzt.

Im Juli 2020 fand ein Vernetzungstreffen mit den Projektleiterinnen zum inhaltlichen Austausch statt.

Tabelle 14: Genehmigte Projekte 2020 – Programmlinie 5 offene Projektförderung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3135	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Männergesundheitszentrum MEN	Wien	Arbeitstitel: Bewegung, Sport und Gesundheit für Mädchen und Burschen in der außerschulischen Jugendarbeit	150.000,00
3169	aks gesundheit GmbH	Bregenz	AMIGO	15.179,00
3212	Verein LOK	Wien	LOK Ernährung	30.500,00
3201	SPORTUNION Salzburg	Salzburg	Zusammen(h)alt im Sportverein	63.129,00

Weitere Angebote

Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung

Nach inhaltlicher Überarbeitung der Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung im Jahr 2019 wurden diese im Jahr 2020 als Wissensband Nr. 17 „Österreichische Bewegungsempfehlungen“ publiziert. Ergänzend wurden die Kernempfehlungen auf Englisch übersetzt und stehen auf der Website des FGÖ zum Download zur Verfügung. Zur besseren Verbreitung wurden zielgruppenspezifische, wissenschaftliche Artikel zu den jeweiligen Empfehlungen in einem Sonderheft der Zeitschrift Gesundheitswesen publiziert.



Mit der Übertragung der Kernempfehlungen in verständliche Sprache für zielgruppenspezifische Publikumsbroschüren wurde begonnen. Grafiken zu den jeweiligen Empfehlungen wurden vorbereitet. Die Fertigstellung und Veröffentlichung der Materialien ist für 2021 geplant.

Vernetzung mit der Nationalen Ernährungskommission (NEK)

Als Mitglied der Nationalen Ernährungskommission (NEK) arbeitete der FGÖ in deren Arbeitsgruppen aktiv mit. Im Sinne des Wissens- und Erfahrungsaustausches war der FGÖ außerdem mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern vernetzt und verbreitete im Rahmen seiner strategischen Kommunikation der Fort- und Weiterbildungs- sowie Vernetzungsaktivitäten die Erfahrungen und Ergebnisse bisher geförderter Pilotprojekte.

OFFENE PROJEKTFÖRDERUNG:

Projekte außerhalb der Schwerpunkte der Programmlinien

Tabelle 15: Genehmigte Projekte 2020 – Praxisorientierte Projekte

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3083	Wiener Krankenanstaltenverbund	Wien	Healthy Food	45.000,00
3136	pro mente Austria	Linz	Erste Hilfe für die Seele	125.000,00
3137	Klartext - Finanzielle Gesundheit / Schuldnerberatung OÖ	Linz	XXX - Förderung der finanziellen Gesundheit von Jugendlichen in Produktionsschulen	49.840,00
3144	beratungsgruppe.at	Wien	PEKIB	47.670,00
3148	Österreichisches Akademisches Institut für Ernährungsmedizin	Wien	EDDY 2	26.447,00
3211	PROGES	Linz	RÜSTIG statt ROSTIG	15.830,00

Tabelle 16: Genehmigte Projekte 2020 – Fort & Weiterbildung Selbsthilfe

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3131	Selbsthilfe Tirol, Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen im Gesundheitsbereich	Innsbruck	Tag der Selbsthilfe 2020	10.000,00
3158	Wiener Gesundheitsförderung WiG	Wien	6. Wiener Selbsthilfekonferenz	7.584,00
Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen)				
90015	Selbsthilfe Oberösterreich - Dachverband der Selbsthilfegruppen	Linz	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Oberösterreich, 2020	8.780,00
90016	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Graz	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in der Steiermark, 2020	4.750,00
90017	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Salzburg, 2020	9.540,00
90018	Selbsthilfe Tirol - Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen	Innsbruck	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Tirol, 2020	10.000,00

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
90019	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Wien, 2020	10.000,00
90020	Selbsthilfe Kärnten	Klagenfurt	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Kärnten, 2020	6.360,00
90021	Dachverband NÖ Selbsthilfe	St. Pölten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Niederösterreich, 2020	8.800,00
90022	Selbsthilfe Vorarlberg	Dornbirn	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Vorarlberg, 2020	7.097,00
90023	Selbsthilfe Burgenland	Eisenstadt	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im Burgenland, 2020	4.365,00

Tabelle 17: Genehmigte Projekte 2020 – Fort & Weiterbildung

PJNr	Organisation	BL/Ort	Titel	Fördersumme
3130	Ambulanz für Spielsucht der promente OÖ	Linz	Jubiläumsveranstaltung zu den Verhaltenssüchten	4.000,00
3146	walk-space.at – Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Wien	Fachkonferenz 2020 Freistadt: Modul „Wirkung zwischen ge(h)bauter Umwelt und Gesundheit“	10.000,00
3149	Österreichische Gesellschaft für Public Health	Wien	23. Jahrestagung der ÖGPH	10.000,00
3159	Public Health School Graz	Graz	Stipendien für ULG Public Health 2020-2022	20.000,00
3160	Österreichische Gesundheitskasse, Tirol	Innsbruck	25. BGF Infotag 2020	10.000,00
3196	inspire - Bildung und Beteiligung	Graz	Blitzlicht	6.000,00
3200	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	Salzburg	Stipendien für Early Life Care	10.000,00
3216	Universitätslehrgang Master of Public Health Vienna	Wien	ULG MPH LG16 2020-2022	10.000,00

KAPAZITÄTEN- WISSENSSENT

Eine wesentliche Aufgabe des FGÖ ist es laut Gesundheitsförderungsgesetz, Maßnahmen zur Kapazitäten- und Wissensentwicklung zu setzen. Viele Angebote dienen ganz spezifisch der Umsetzung und Begleitung der einzelnen Förderschwerpunkte, wie etwa das Bildungsangebot der Betrieblichen Gesundheitsförderung, ein Teil ist themenübergreifend, wie z.B. das Bildungsnetzwerk oder das Magazin „Gesundes Österreich“.

UND WICKLUNG



PROJEKTFÖRDERUNG





Förderung

Information & Aufklärung

Bildung

Vernetzung

Wissen & Transfer

Überblick Projektförderung 2020+

Der FGÖ unterstützt Pilotprojekte der Gesundheitsförderung und der umfassenden Primärprävention, die den definierten Qualitätskriterien und Förderbedingungen entsprechen (siehe FGÖ-Website <http://fgoe.org/index.php/projektfoerderung>). Die Projektförderung dient der innovativen Entwicklung neuer Ansätze sowie dem Transfer von erfolgreichen und erprobten Methoden in neue oder erweiterte Kontexte (Settings, Zielgruppen, Regionen).

Der FGÖ fokussiert in seiner Projektförderung primär auf **die in den Programmlinien definierten Projektcalls und Förderschwerpunkte**. Ungeachtet dessen ist es aber weiterhin möglich, Projekte zu sogenannten „offenen Themen“ einzureichen (ausgenommen davon ist die Programmlinie 2 Betriebliche Gesundheitsförderung).

Der FGÖ unterscheidet drei Förderstrategien:

Projekcall

Zeitlich begrenzte Einladung zur Projekteinreichung zu einem eng definierten Thema mit speziell festgelegten/maßgeschneiderten Förderkonditionen. Ein bestimmtes Budget wird dafür reserviert. Die Förderquote beläuft sich in der Regel auf zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten. Die Umsetzung der Projekte und der Begleitmaßnahmen kann sich in der Folge über mehrere Jahre erstrecken.

Förderschwerpunkt

Pilotprojekte zu Schwerpunkten der Programmlinien des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021, zu früheren Fördercalls und zu weiteren innovativen Fragestellungen, die in den jeweiligen Arbeitsprogrammen bzw. zur Auslobung ausdefiniert und veröffentlicht werden. Die Förderquote liegt bei maximal zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten.

Offene Projektförderung

Pilotprojekte zu besonders innovativen Fragestellungen außerhalb der Förderschwerpunkte der Programmlinien des Rahmenarbeitsprogramms 2017-2021 mit Ausnahme der Programmlinie 2 Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz. Die Förderquote beträgt im Regelfall ein Drittel bis 50 Prozent, in begründeten Ausnahmefällen maximal zwei Drittel der anerkehbaren Gesamtprojektkosten.

Zu folgenden Themen wurden ab Jänner 2020 im Rahmen von **Initiativen Förderschwerpunkte** gesetzt bzw. **Projektcalls** veröffentlicht:

- Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen“
- Initiative „Kinder essen gesund“
- „BGF in der Arbeitswelt 4.0. Digitalisierung, Chancengerechtigkeit und Gesundheit“
- Aktive Mobilität - gesund unterwegs! Gehen, radeln, rollern & Co im Alltag“

Neues Thema COVID-19 im Rahmen der FGÖ Projektförderung

Der FGÖ hat laufende Förderprojekte dabei unterstützt ihre Umsetzungskonzepte anzupassen. In gemeinsamen Bemühungen mit den Projektleitungen und -teams konnten für jedes Projekt individuelle Lösungen zur Bewältigung der neuen – durch die Corona-Situation entstandenen – Herausforderungen in Projektplanung und -umsetzung gefunden werden. In allen Programmlinien und Projektkategorien kam es zu zeitlichen Anpassungen und Fristverlängerungen von Projektumsetzungs- oder Einreichphasen im Rahmen der Projektcalls, der Förderschwerpunkte und Initiativen. Die Projektleitungen haben durchwegs prompt auf die Veränderungen reagiert und oft pragmatische oder auch kreative Möglichkeiten zur Unterstützung der Bevölkerung gefunden.

Neben neuen Projekten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gab es, entsprechend dem Rahmenarbeitsprogramm 2017-2021, **längerfristige Förderschwerpunkte** bzw. solche, die Themen aus früheren Initiativen und Calls aufgriffen und weiterentwickelten. In folgenden Bereichen bestand 2020 die Möglichkeit der Projektförderung:

- Gesundheitsförderung für Jugendliche in arbeitsmarktbezogenen Settings
- Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe und für Jugendliche, die sich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Schulung befinden (NEET - Not in Education, Employment or Training)
- Gesundheitsförderung im Kindergarten, die die Erfahrungen aus erfolgreichen (Modell-)Projekten nutzt und die Initiative „Kinder essen gesund“ aufgreift
- Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen im kommunalen Setting
- Kommunale Kleinprojekte „Gemeinsam gesund in...“
- Gesundheitsförderungsprojekte zur Unterstützung von Menschen mit Demenzerkrankung und deren Angehörigen; demenzfreundliche Lebensumwelten
- Gesundheitsförderungsprojekte zur Förderung aktiver Mobilitätsformen
- Gesundheitsförderungsprojekte in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Projektantragstellung und -dokumentation des FGÖ (Projektguide)

Die Projektanträge wurden im FGÖ-Projektguide (<https://projektguide.fgoe.org>) in den Förderstufen „Praxisorientierte Projekte“, „Betriebliche Gesundheitsförderungsprojekte“, „Kommunale Projekte – Gemeinsam gesund in ...“, „Fort- und Weiterbildung und Vernetzung“ sowie „Internationale Projekte“ eingereicht.

Der FGÖ fördert primär befristete Pilotprojekte der Gesundheitsförderung zum Zweck der Anstoßfinanzierung (in der Regel maximal drei Jahre) und übernimmt somit keine Dauerfinanzierungen von Projekten. Die abermalige Einreichung eines abgeschlossenen Projekts ist nicht zulässig. Sogenannte „Phase II“-Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit können im Rahmen von Fördercalls unterstützt werden (ausschleichende Förderung).

Die detaillierten Förderbedingungen mit Richtlinien und Qualitätskriterien zur Projektförderung sind auf der FGÖ-Website <http://fgoe.org/index.php/projektfoerderung> veröffentlicht. Der Zugang zum elektronischen Fördertool „FGÖ-Projektguide“ ist unter <https://projektguide.fgoe.org> verfügbar.

Nachstehende Grafik bietet eine Übersicht über die Projektcalls und die größten Förderschwerpunkte von 2019 bis 2021 (vorbehaltlich jährlicher Kuratoriumsentscheide).

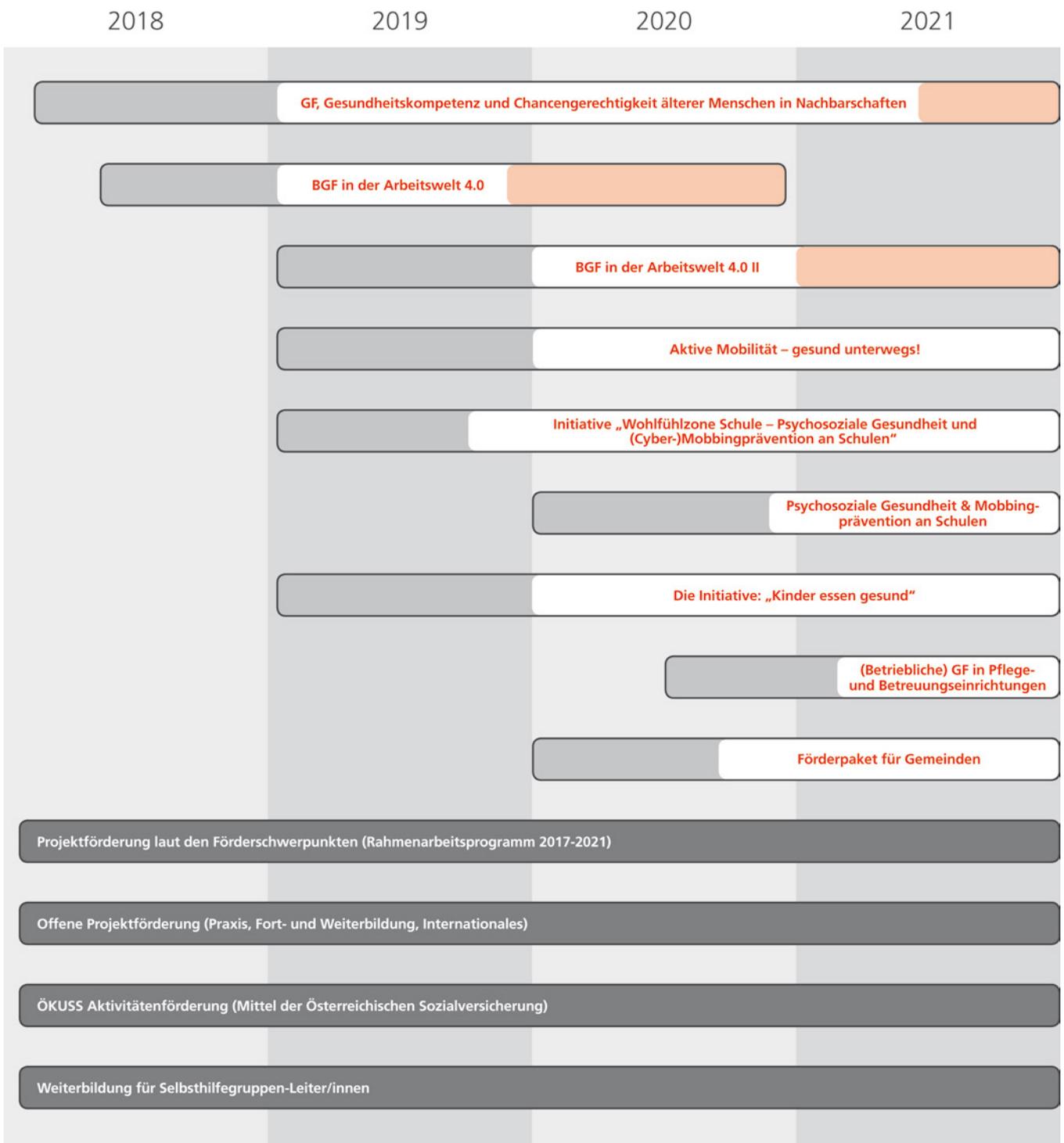
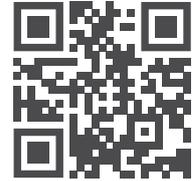


Abb. 4: Übersicht Projektförderung 2020



NEU

Die im Jahr 2020 geförderten Projekte sind in den Programmlinien 1-5 und in der offenen Projektförderung aufgelistet. Im Anhang zu diesem Jahresbericht befindet sich darüber hinaus eine Liste aller genehmigten und abgeschlossenen Projekte 2020. Genauere Informationen zu den Projekten sind mit Hilfe der Funktion „Projektsuche“ auf der Website des FGÖ <https://fgoe.org/projekt> zu finden.



Anzahl der genehmigten Projekte 2020 in Settings



Abb. 5: Settings der genehmigten Projekte 2020 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl der Schwerpunktzielgruppen 2020

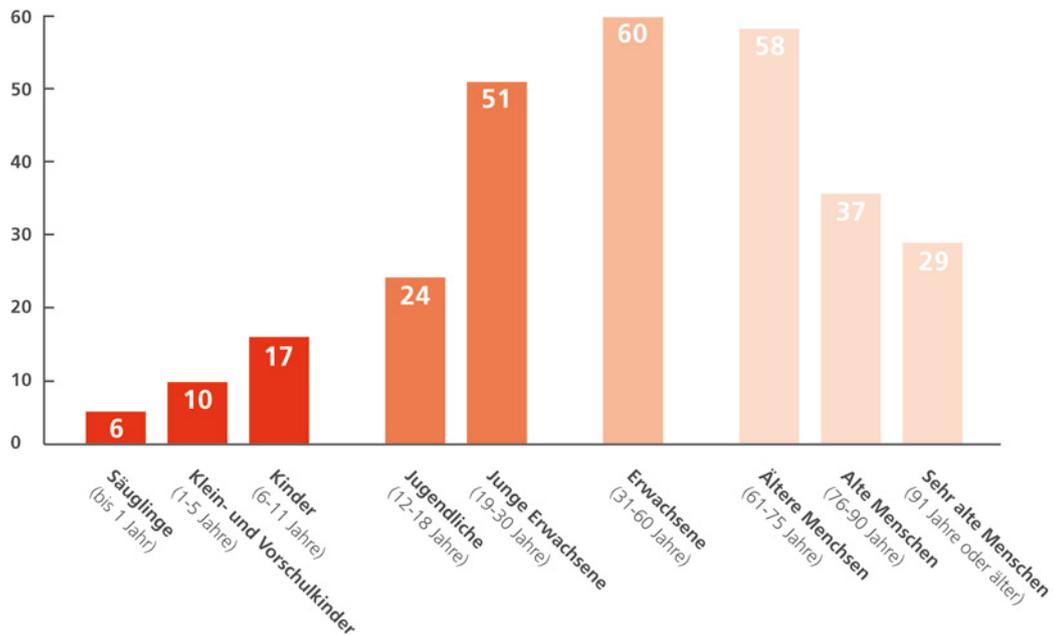


Abb. 6: Schwerpunktzielgruppen der genehmigten Projekte 2020 (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl aller genehmigten Projekte pro Bundesland



Abb. 7: Anzahl der genehmigten Projekte pro Bundesland 2020

(Die Angaben entsprechen dem Sitz des Fördernehmers, nicht der geografische Reichweite der Projekte)

Projekte der Projektcalls und Förderschwerpunkte 2020

Tabelle 18: Projektcall „Wohlfühlzone Schule – Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen“

	Titel	Kategorie	Programm- linie	genehm. Fördersumme
3188	ELLA für ALLE	Praxisorientiertes Projekt	1	50.000,00
3225	Miteinander und Füreinander	Praxisorientiertes Projekt	1	50.000,00
3226	Vom Halt! zur Haltung	Praxisorientiertes Projekt	1	50.000,00
				150.000,00

Tabelle 19: Förderaktion „Gesunde Nachbarschaft verbindet“

	Titel	Kategorie	Programm- linie	genehm. Fördersumme
3161	Gesunde Nachbarschaft verbindet digital	Kommunales Projekt	3	6.860,00
3162	Gesunde Nachbarschaft – Gesunde Städte verbindet	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3163	Gesunde Nachbarschaft – Steiermark verbindet	Kommunales Projekt	3	6.440,00
3164	Gesunde Nachbarschaft – Kontakt bei Demenz verbindet (Wien, NÖ)	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3167	Plaudern +	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3168	covid cluster prevention movies	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3171	Gesunde Nachbarschaft – Graz verbindet!	Kommunales Projekt	3	6.667,00
3172	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Hirm, Mattersburg, Zillingtal	Kommunales Projekt	3	6.816,00
3173	Gesunde Nachbarschaft verbindet - Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3174	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Eisenstadt, Müllendorf, Hornstein	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3175	Gesunde Nachbarschaft verbindet - Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3176	Gesunde Nachbarschaft verbindet - Neutal, Stoob, Draßmarkt	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3177	Gesunde Nachbarschaft verbindet - Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3178	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Steinberg-Dörfel, Mischendorf, Nickelsdorf	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3179	Gesunde Nachbarschaft - Wien verbindet!	Kommunales Projekt	3	6.677,00
3183 (2977)	Gesunde Nachbarschaft im Waldviertler Kernland verbindet!	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3185	Gesunde Nachbarschaft Vorarlberg verbindet!	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3186 (3042)	Gesunde Nachbarschaft – „AuGeN weiter auf“ verbindet!	Kommunales Projekt	3	5.652,00
3189 (2981)	Gesunde Nachbarschaft – Geschichten und Talente der Vielfalt verbindet!	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3193 (2975)	Gesunde Nachbarschaft – LE.NA verbindet	Kommunales Projekt	3	7.000,00
3194 (2961)	Gesunde Nachbarschaft – StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt in Margareten verbindet!	Kommunales Projekt	3	7.000,00
				144.112,00

Tabelle 20: Förderschwerpunkt „BGF in der Arbeitswelt 4.0: Digitalisierung und Gesundheitskompetenz“

	Titel	Kategorie	Programm- linie	genehm. Fördersumme
3198	Digital Makers Space	BGF Arbeitswelt 4.0	2	25.000,00
3217	Eligsund digital	BGF Arbeitswelt 4.0	2	25.000,00
3227	holluvital goes digital	BGF Arbeitswelt 4.0	2	25.000,00
3232	RBY - BGF in der Arbeitswelt 4.0	BGF Arbeitswelt 4.0	2	25.000,00
				100.000,00

Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen

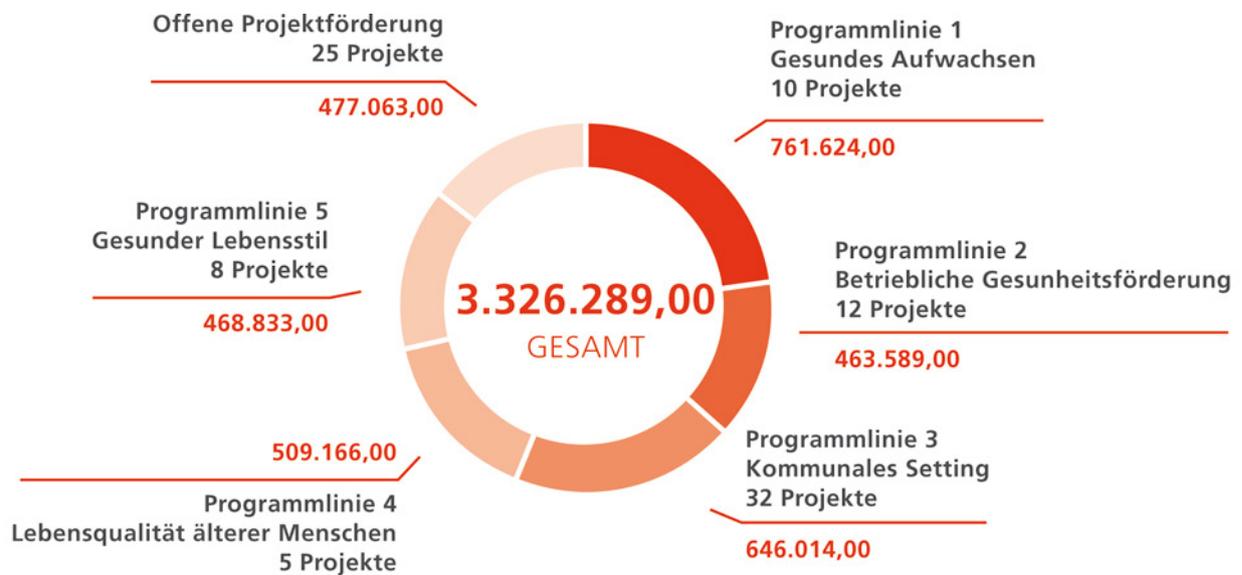


Abb. 8: Anzahl der Projekte pro Programmlinie + Fördersummen

Anzahl der Projekte in den Projekt-Einreichkategorien 2020

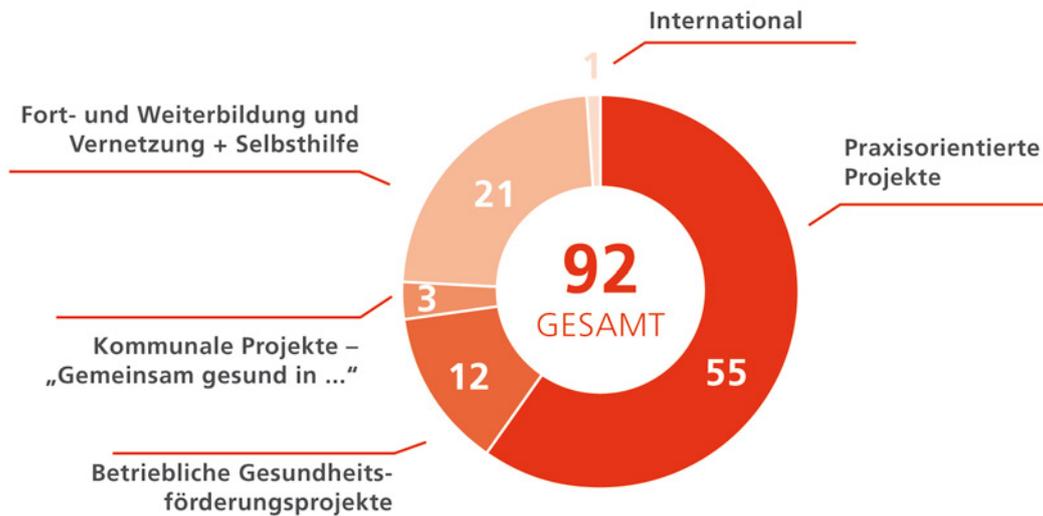


Abb. 15: Anzahl der Projekte in den Projekt-Einreichkategorien 2020

Fördersummen in den Projekt-Einreichkategorien 2020

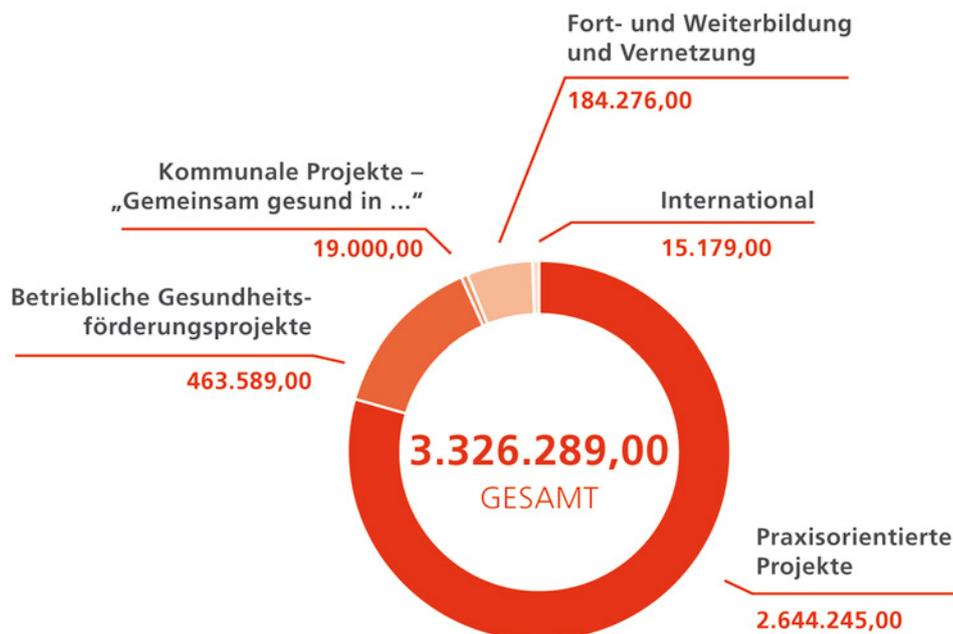


Abb. 16: Fördersummen in den Projekt-Einreichkategorien 2020

THEMENÜBERBERG AKTIVITÄTEN, K UND WISSENSE

Der FGÖ setzt spezielle Maßnahmen, um Fördernehmer/innen aktiv einzuladen, zu qualifizieren und zu empowern, um die Qualität von Projekten zu verbessern, um Akteurinnen/Akteure im Sinne von Abstimmung und Zusammenarbeit zu vernetzen und um Wissen über Gesundheitsförderung zu verbreiten. Dies passiert vor allem in den bereits oben dargestellten Programmlinien und fokussiert auf die jeweiligen Förderschwerpunkte. Darüber hinaus offeriert der FGÖ auch ein kontinuierliches, themenübergreifendes Angebot. Dabei geht es vor allem um die Weiterentwicklung der Querschnitts- und Leitthemen des FGÖ, wie Chancengerechtigkeit, psychosoziale Gesundheit, Gender und Diversität, aber auch um themenübergreifende Angebote des FGÖ und allgemeine Themen der Qualitäts- und Wissensentwicklung.

REIFENDE KAPAZITÄTEN- ENTWICKLUNG



AUFKLÄRUNG UND
INFORMATION DER
BEVÖLKERUNG,
GESUNDHEITSKOMPETENZ







Angebote zur Aufklärung und Information



Die begleitenden Kommunikations- und Informationsmaßnahmen zur Unterstützung der Schwerpunkte des Jahres 2020, zu geförderten Projekten sowie zu Initiativen und Aktivitäten des FGÖ wurden basierend auf dem Kommunikationskonzept des FGÖ umgesetzt. Die Ziele waren dabei einerseits, Inhalt, Qualität und Nutzen von Gesundheitsförderung für die Gesundheit der in Österreich lebenden Menschen zu veranschaulichen, und andererseits darzustellen, wie die vielfältigen Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen des FGÖ zur Gesundheitsförderung beigetragen haben. Zudem wurden verschiedene Kommunikationskanäle und -mittel genutzt, um der Bevölkerung Wissen zu Gesundheitsförderungsthemen näherzubringen.



→ Themenspezifische Angebote und kostenlose Broschüren stärken die Gesundheitskompetenz und unterstützten so die Menschen dabei, immer öfter eigenverantwortlich „gesunde Entscheidungen“ zu treffen. Der **FGÖ-YouTube-Kanal, auf dem Videos über Gesundheitsförderungsschwerpunkte informieren**, wurde 2020 ausgeweitet.



- **Zahlreiche Publikationen** wurden veröffentlicht. Diese werden auf der Website des FGÖ als barrierefreie PDFs zum Download sowie als kostenlose Drucksorten zur Verfügung gestellt.
- Der FGÖ vermittelt Wissen an die Praxis und an relevante Stakeholder in jeweils geeigneter Form, unter anderem durch Artikel in seinem **Magazin „Gesundes Österreich“** sowie durch die Herausgabe von **Wissensbänden** und **Factsheets**. 2020 wurden vier Wissensbände publiziert:
 - Wissensband 16: Gendersensible Gesundheitsförderung
 - Wissensband 17: Österreichische Bewegungsempfehlungen und Wissensband 17(1): Austrian Physical Activity Recommendations – Key Messages
 - Wissensband 18: Gesundheitsförderung in Krisenzeiten – Ein Praxisleitfaden
 - Wissensband 19: Gesundheitsförderung in Pflege – und Betreuungseinrichtungen – Ein Wegweiser für die Praxis



- Broschüren mit **Beispielen guter Praxis aus dem Setting BGF und auf kommunaler Ebene** wurden neu publiziert. Die Ergebnisse und die aus den BGF Call-Projekten hervorgegangenen Beispiele bewährter Projektpraxis wurden im **Praxisbuch „Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung und faire Gesundheitschancen“** (PDF und e-Book) veröffentlicht.



- Die **Fort- und Weiterbildungsprogramme** (Bürgermeister Seminarprogramm 2020, Bildungsnetzwerk Seminarprogramm 2020 und BGF Know-how 2020) wurden postalisch, per Mail und online verteilt.

- An **FGÖ-Berichten** wurden der Jahresbericht 2019, diverse Factsheets und das Arbeitsprogramm 2020 publiziert.

→ 2020 wurden zwei Ausgaben des **FGÖ-Magazins „Gesundes Österreich“** veröffentlicht. Das Magazin richtet sich primär an Expertinnen/Experten der Gesundheitsförderung, aber auch an die breite Bevölkerung. Das Magazin vermittelt Inhalte aus den Handlungsfeldern Politik, Wissenschaft und Praxis und präsentiert Menschen, die Gesundheitsförderung erforschen, planen und umsetzen. Praxisprojekte und Aktivitäten aus den Bundesländern wurden ebenso dargestellt wie Angebote der Selbsthilfe. Das Magazin widmete sich den Themen „Sozialer Zusammenhalt stärkt die Gesundheit“ und „Wie Gesundheits- und Pflegeberufe die Gesundheit fördern“. Das Magazin kann auch mittels App auf mobilen Geräten (Smartphone, Tablet) gelesen werden. Das **englische Magazin „European Health“** wurde erstmals online im Rahmen der EHFG 2020 Konferenz präsentiert.



→ Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem öffentlichen **Gesundheitsportal gesund-heit.gv.at** wurde 2020 der Schwerpunkt auf die Qualitätssicherung/Aktualisierung bestehender Inhalte gelegt, um der Qualitätsvorgabe einer Aktualisierung alle vier Jahre zu entsprechen. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher stieg weiter auf 11,85 Millionen Unique User, die der Zugriffe auf das Portal insgesamt um 18,5 Prozent auf 29,5 Millionen (Quelle Matomo-Statistiktool).



→ Zudem wurde eine FGÖ-Broschüre mit den drei Kernthemen der Gesundheitsförderung – Ernährung, Bewegung und Psychosoziale Gesundheit – in einfacher Sprache (Level A2) erarbeitet, die 2021 erscheinen wird.

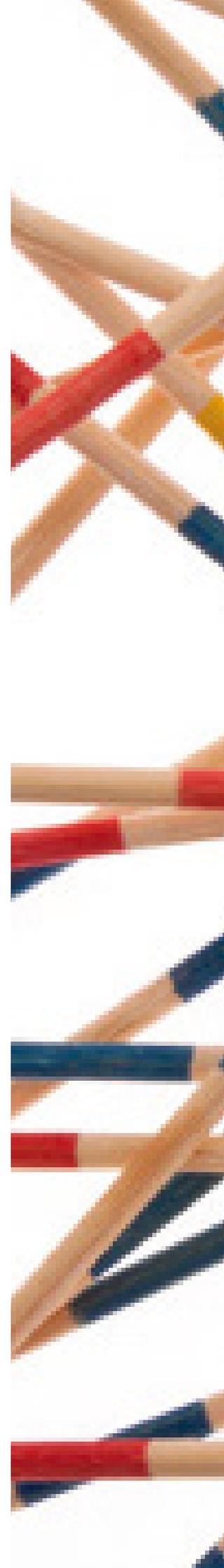


→ Bei **Schwerpunktinitiativen des FGÖ** sind Kommunikationsmaßnahmen ein wichtiger und integraler Bestandteil. So wird zu den Initiativen „Auf gesunde Nachbarschaft!“, „50 Tage Bewegung“, „Kinder essen gesund“ und „Wohlfühlzone Schule“ ein Mix an Kommunikationsmaßnahmen aus Website, Pressearbeit, Newsletter und Social Media-Maßnahmen eingesetzt.



- Zu ausgewählten Themen wurden Kooperationen mit Medien – z. B. für kommunale Entscheidungsträger/innen oder mit Medien in einfacher Sprache – genutzt.
- Die Barrierefreiheit der FGÖ-Website wurde optimiert, um 2020 den Zertifizierungsprozess nach dem österreichischen Prüfverfahren WACA (Web Accessibility Certificate Austria) starten zu können. Auch alle anderen Medien, wie Broschüren oder das Magazin, werden sukzessive barrierefrei veröffentlicht.

FORT- UND WEITERBILDUNG





Förderschiene Fort- und Weiterbildung

Der FGÖ fördert **Veranstaltungen**, die sich an Multiplikatorinnen/Multiplikatoren und Expertinnen/Experten im Bereich Gesundheitsförderung und Primärprävention richten. Gefördert werden können Konferenzen, Symposien, Tagungen sowie Netzwerke, die aktuelle und konkrete Beiträge zur Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung leisten und die Inhalte der Leitthemen und Programmlinien des FGÖ unterstützen.

Postgraduelle Lehrgänge im Bereich Public Health mit Schwerpunkt auf Gesundheitsförderung werden durch Stipendien gefördert, deren Vergabe die Lehrgangsführung übernimmt. Im Jahr 2020 wurden die Universitätslehrgänge Public Health der Universität Wien und der Universität Graz gefördert sowie der Lehrgang „Early Life Care“ der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg.

Der FGÖ unterstützt in dieser Förderkategorie auch **Fortbildungsaktivitäten der Selbsthilfebewegung – Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecherinnen/Selbsthilfegruppensprecher sowie Engagierte (Multiplikatorinnen/Multiplikatoren)**. Fortbildungsseminare für Selbsthilfegruppensprecherinnen/Selbsthilfegruppensprecher sowie Engagierte werden in allen Bundesländern weiterhin im bisherigen Ausmaß gefördert. Pro Bundesland kann die Förderung eines Seminarprogramms in Höhe von maximal 10.000,00 Euro beantragt werden. Mit diesen Weiterbildungen sollen Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Selbsthilfegruppen gestärkt und die Selbsthilfegruppenarbeit erleichtert und qualitativ verbessert werden. Insgesamt wurden im Rahmen der geförderten Seminarprogramme 28 Seminare mit 295 Teilnehmerinnen/Teilnehmern durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen dabei auf der Arbeit in Selbsthilfegruppen (z. B. Erlernen von Moderationstools) sowie auf Öffentlichkeitsarbeit und EDV-Kenntnissen.

Details zu den geförderten Seminaren sind im Abschnitt Offene Projektförderung zu finden.



28 Seminare	295 Teilnehmer/innen
--------------------	-----------------------------

Seminarangebote

Die Angebote der Fort- und Weiterbildung, „FGÖ-Bildungsnetzwerk“, „Bürgermeister/innen- und Amtsleiter/innen-Seminare“ sowie das Programm „BGF Know-how“, wurden 2020 inhaltlich auf die Programmlinien abgestimmt.

FGÖ-Bildungsnetzwerk

Das „Bildungsnetzwerk Seminarprogramm“ bietet offene Seminare zu vielfältigen Weiterbildungsthemen in der praxisbezogenen Gesundheitsförderung. Die Seminare werden von regionalen Koordinatorinnen/Koordinatoren vor Ort geplant und umgesetzt. Sie vermitteln sowohl inhaltliches Know-how als auch eine breite Palette fachlicher, methodischer und sozialer Qualifikationen, die für die Planung und Umsetzung von guten Gesundheitsförderungsprojekten erforderlich sind.

Die Gesundheitsförderung in Österreich lebt von innovativen, nachhaltigen und gut umgesetzten Projekten. Es gilt, aktuelle Entwicklungen, Strategien und Ziele zu berücksichtigen. Neue Themenfelder wie „Social Media Update“ oder „Dynamic Facilitation“ werden in den Seminaren genauso aufgegriffen wie „Resilienz“, „Gute Gesundheitsinformation“ oder „Agiles Projektmanagement“. Aber auch die bewährten Themen, die nach wie vor gebraucht werden, wie etwa „Partizipation“, „Burnout/Stressprophylaxe“ oder „Konfliktmanagement“, sind weiterhin im Programm.

Zur Zielgruppe des Bildungsnetzwerks sind Antragsteller/innen und Betreiber/innen von Projekten der Gesundheitsförderung und der Primärprävention zu rechnen, die in den Seminaren ihr Wissen bezüglich Konzepterstellung sowie zu Implementierung, Qualitätssicherung und Evaluation von Gesundheitsförderungsprojekten erweitern können. Auf Grund der COVID-19-Pandemie mussten viele Präsenzseminare abgesagt werden. Vor diesem Hintergrund hat der FGÖ eine Weiterentwicklung durchgeführt und qualitätsgesicherte Online-Seminare entwickelt. Nach einem Entwicklungsworkshop mit Expertinnen/Experten der IT und erfahrenen Trainerinnen/Trainern der Gesundheitsförderung sowie zwei Testdurchläufen mit unterschiedlichen Zielgruppen wurde das Seminar „Online Seminare gesundheitsförderlich durchführen“ fertiggestellt. Im Jahr 2020 haben 524 Teilnehmer/innen 51 Seminare besucht.



BGF Know-how Seminarprogramm

Im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsprogramms BGF Know-how wurden 2020 zur Basisqualifizierung teils bewährte (BGF Projektleitung Basis und Nachhaltigkeit, Gesundheitszirkelmoderation, Gesundes Führen), teils neue bzw. innovative Seminare (Gesundes Führen Methoden: Anerkennender Erfahrungsaustausch, Mitarbeiter/innen-Jahresgespräche, Vernetzung/Austausch zu Agilem Projektmanagement, BGF und Betriebliches Übergangsmanagement, BGF 4.0) zur Kapazitätsbildung von betriebsinternen Akteurinnen und Akteuren in größeren, aber auch kleineren Unternehmen angeboten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie bzw. der entsprechenden Verordnungen (Lockdown, Schließung von Seminarhotels und vor allem der eingeschränkten Möglichkeiten des physischen Kontakts) konnten insgesamt noch sieben Präsenzseminare mit insgesamt 68 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, also durchschnittlich zehn Personen pro Seminar, realisiert werden.



Seminar für Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen

Bereits bewährte Aktivitäten des FGÖ auf kommunaler Ebene wurden im Jahr 2020 weitergeführt. Das Seminar für Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen, in dessen Rahmen Inhalte der Gesundheitsförderung, insbesondere im Hinblick auf die Arbeit im kommunalen Setting, vermittelt werden, wurde nach der Umstrukturierung im Jahr 2019 adaptiert durchgeführt. Es fand auch 2020 unter dem Namen „Gut geht’s“-Seminarprogramm für Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen statt. Die Seminare „Wie geht’s?“ und „Chefsache“, beschäftigten sich mit persönlichkeitsbildenden Aspekten von Gesundheitsförderung und Gesunder Führung. Das Seminar „Weiter geht’s!“ setzte konkret Projektplanung und Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunktthema Klimaschutz um. Die Seminare „Gemeinsam.gesund“ und „Anerkennung?Wirkt!“ mussten auf Grund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden. Alle Seminare, die stattfanden, befassten sich inhaltlich/didaktisch mit dem Thema Krise und Veränderung. Diese Anpassung war notwendig, um die Teilnehmer/innen in den Seminaren gut zu begleiten. Die Seminare wurden von 38 Personen besucht.



Die Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen

Die Aktivitäten der Fortbildungskooperation mit den Pädagogischen Hochschulen – Schulung für Direktorinnen/Direktoren (Grundlagen der Gesundheitsförderung und Gesundes Führen) – wurden auch 2020 angeboten. Es fanden vier Seminare mit insgesamt 69 Teilnehmer/innen statt. Diese Seminare, wurden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Wien und Kärnten sowie der Katholischen Pädagogischen Hochschule Krems veranstaltet.



VERNETZUNG UND ABSTIMMUNG, HEALTH IN ALL POLICIES

Der FGÖ versteht sich selbst als vernetzende Organisation und legt als nationales Kompetenzzentrum und Drehscheibe für Gesundheitsförderung besonders großes Augenmerk auf Networking, Austausch und Abstimmung in diesem Bereich sowie auf die Weiterentwicklung der intersektoralen Zusammenarbeit.





PLATTFORMEN UND NETZWERKE

Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz (ÖPGK)



Das ÖPGK-Jahr 2020 im Rückblick

Im FGÖ ist die Koordinationsstelle der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) angesiedelt. Es handelt sich dabei um eine Servicestelle und Drehscheibe, die das Kern-Team und die Mitglieder der Plattform unterstützt und vernetzt. Die ÖPGK wurde 2015 zur Umsetzung des Gesundheitsziels 3 „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“ mit dem Ziel der Verbesserung organisatorischer und individueller Gesundheitskompetenz in Österreich eingerichtet. Als Informationsplattform und Wissensdrehscheibe richtet sich die ÖPGK an Organisationen sowie Expertinnen und Experten, die Maßnahmen zur Steigerung von Gesundheitskompetenz planen oder durchführen. Die Anzahl der Mitglieder stieg bis zum Jahresende 2020 auf 84, auch die ÖPGK-Community konnte auf insgesamt 70 Member gesteigert werden.

Die Plattform wurde Anfang des Jahres bei zwei internationalen Tagungen als Vorzeigemodell präsentiert. Nämlich bei der Dreiländertagung Schweiz, Österreich, Deutschland – auch Public Health3 2020 genannt – die unter dem Titel „Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert“ in Steckborn (CH) stattfand, und beim 6. Kongress des Europäischen Forums für evidenzbasierte Prävention (EUFEP), der unter dem Motto „(Un)seriöse Gesundheitsinformationen – Erkennen – Verstehen – Entscheiden“ in Perchtoldsdorf (NÖ) veranstaltet wurde. Eine umfassende Berichterstattung ist auf der Website der ÖPGK nachzulesen.

Dem Thema Gesundheitskompetenz kam sowohl im aktuellen Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung als auch im Zusammenhang mit der durch das neuartige Coronavirus erforderlichen Krisenkommunikation eine wichtige Rolle zu. Zur Unterstützung der bundesweiten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie veröffentlichte die ÖPGK verstärkt Informationen wie etwa Links zu qualitativvollen, verständlichen Gesundheitsinformationen und Tipps zum Umgang mit Fake News.

Im Rahmen des internationalen „Health Literacy Month“ (Aktionsmonat für Gesundheitskompetenz) im Oktober 2020 wurde auf diese Aktivitäten aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Von Guten Gesundheitsinformationen profitieren alle“ hatten die Mitglieder und interessierte Organisationen die Möglichkeit, ihre Maßnahmen vorzustellen und sich über die Plattform zu vernetzen. Die große Anzahl von Beiträgen zeigte, wie sich die Gesundheitskompetenz-Community in Österreich in hohem Maße weiterentwickelt. Von den eingereichten Beiträgen wurden 70 Projekte in drei Sonderausgaben des ÖPGK-Newsletters vorgestellt. Eine Auswahl der Projekte und Maßnahmen wurde kompakt aufbereitet in einem ÖPGK-Magazin veröffentlicht. Dass das Thema Gesundheitskompetenz zunehmend an Bedeutung gewinnt, spiegelt sich auch in den zahlreichen Eigeninitiativen der ÖPGK-Mitglieder und Kooperationspartner/-innen wider, die von diesen selbst im jeweils eigenen Einflussbereich bearbeitet und finanziert werden. Der Plattform kommt hier auch weiterhin die zentrale Rolle als Informationsdrehscheibe mit bundesweitem Gesamtüberblick und als Wissensvermittlerin zu.



Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)

2017 wurde gemeinsam vom FGÖ, der Österreichischen Sozialversicherung und von bundesweiten Selbsthilfeorganisationen der Grundstein für eine „Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe“ (ÖKUSS) gelegt. Ziele der ÖKUSS sind insbesondere die Unterstützung bundesweit tätiger, themenbezogener Selbsthilfeorganisationen und die Stärkung der kollektiven Patientenbeteiligung in Österreich. Mit dem Aufgabenspektrum Förderstelle – Empowerment – Vernetzung – Advocacy und individuellen und strukturellen Handlungsebenen hat sich ÖKUSS in Analogie zu den Aufgaben des FGÖ aufgestellt.



Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Projektcall/Förderschwerpunkt

Die Österreichische Sozialversicherung stellt jährlich 420.000,00 Euro zur finanziellen Förderung themenbezogener bundesweiter Selbsthilfeorganisationen (B-SHO) zur Verfügung. Es können maximal 15.000,00 Euro für maximal drei Aktivitäten jährlich pro B-SHO beantragt werden. Die Grundlage für die Förderung bilden Förderkriterien, die gemeinsam mit Betroffenen und Expertinnen/Experten erarbeitet und mit dem ÖKUSS-Fachbeirat jährlich weiterentwickelt wurden und werden. Über die Vergabe der Förderung entscheidet ein Gremium. 2020 wurden von der ÖKUSS die Förderungen für die Förderperioden 2019 und 2020 fast vollständig abgeschlossen, die Anträge der Förderperiode 2021 bearbeitet und entsprechende Entscheidungen umgesetzt. Für die Förderperiode 2021 wurden 35 Anträge mit 84 Aktivitäten und einer Gesamtfördersumme von 420.078,00 Euro genehmigt. Die Gremiumsentscheidungen finden Sie auf der ÖKUSS-Website www.oekuss.at.

ÖKUSS-Aktivitäten – Highlights

Die ÖKUSS unterstützt die Weiterentwicklung der Selbsthilfe durch Maßnahmen im Bereich Kapazitätsentwicklung vor allem durch das Angebot themenspezifischer Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten für bundesweite Selbsthilfeorganisationen. So wurden 2020 fünf Webinare zu den Themen Gestaltung von Online-Gruppentreffen und Datenschutz für Online-Gruppentreffen mit 39 Teilnehmerinnen/Teilnehmern umgesetzt.

Ein Schwerpunktthema stellte 2020 die kollektive Patientenbeteiligung durch Selbsthilfeorganisationen auf Bundesebene dar. Die ÖKUSS initiiert Prozesse, um partizipativ mit allen relevanten Partnerinnen und Partnern Konzepte für eine systematische, nachhaltige und transparente Umsetzung in Österreich zu entwickeln und zu verbreiten.

Auch 2020 stand im Zeichen von Vernetzung und Kooperation innerhalb der Selbsthilfe. Es wurden daher zahlreiche Austauschtreffen mit den themenübergreifenden Selbsthilfedachorganisationen auf Bundesebene – Bundesverband Selbsthilfe Österreich, Nationales Netzwerk Selbsthilfe und Pro Rare Austria – zu den Themen kollektive Patientenbeteiligung und Finanzierung der Selbsthilfe durchgeführt. Darüber hinaus wurden entsprechende Materialien aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Mittels Öffentlichkeitsarbeit wurden einerseits die Selbsthilfeorganisationen und ihre Möglichkeiten und Grenzen mehr in die (Fach-)Öffentlichkeit getragen und andererseits deren Services für

bundesweite Selbsthilfeorganisationen und Verbände bekannt gemacht. Ein monatlicher Newsletter über wichtige Themen der Selbsthilfeland-schaft, zu COVID-19-Maßnahmen und über die Aktivitäten der ÖKUSS stellt eines der zentralen Kommunikations- und Informationstools der ÖKUSS dar. 2020 wurden elf Ausgaben des Newsletters, für den mit Jah-resende 176 Abonnenten angemeldet waren, verschickt.

Die Arbeit der ersten beiden Umsetzungsjahre der ÖKUSS wurde vom Institut für systemische Organisationsforschung evaluiert. Die Ergebnis-se veranschaulichen, dass es gelungen ist, eine Stärkung, Professiona-lisierung und bessere Vernetzung relevanter Akteurinnen/Akteure zu erreichen.

Nähere Informationen sowie der gesamte Evaluationsbericht sind online unter www.oekuss.at zu finden.



MITGLIEDSCHAFTEN IN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN UND INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Der FGÖ nutzt seine **Mitgliedschaften in internationalen Organisationen**, wie z.B. Euro-HealthNet, International Union for Health Promotion and Education (IUHPE) oder European network for the promotion of health-enhancing physical activity (HEPA Europe), zur Reflexion der Gesundheitsförderungsaktivitäten in Österreich und bringt Themen, Wissen und Vorbilder von der internationalen Ebene in die Weiterentwicklung nationaler Aktivitäten und Strategien in Österreich ein.

NATIONALE KOOPERATIONEN

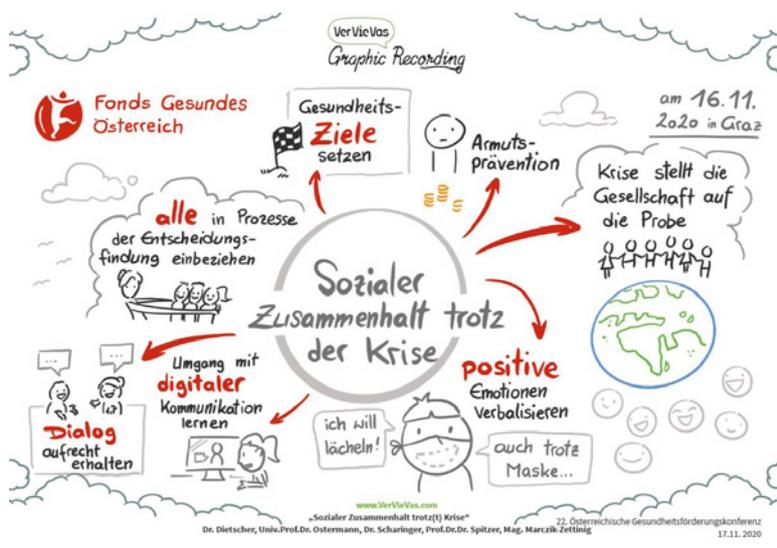
Die **22. FGÖ-Gesundheitsförderungskonferenz**, die wie jedes Jahr dem Wissensaustausch sowie der Vernetzung der österreichischen Gesundheitsförderungs-Community diene, war zunächst als Publikumsveranstaltung im Mai 2020 geplant, wurde dann auf Herbst verschoben und fand schließlich am 16. November 2020 in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark erstmals als Online-Veranstaltung statt. Die Konferenz wurde digital mittels Live-Stream aus Graz übertragen, was neue inhaltliche, organisatorische und technische Herausforderungen und Erfahrungen mit sich brachte.

Die Veranstaltung war hochkarätig besetzt und es wurde ein abwechslungsreicher Mix aus Vorträgen und interaktiven Breakout-Sessions geboten. Die Referentinnen/Referenten befanden sich entweder vor Ort in Graz oder wurden online zugeschaltet.

Das Motto der Konferenz **„Sozialer Zusammenhalt stärkt Gesundheit! Beiträge der Gesundheitsförderung besonders in Zeiten der Krise“** griff die aktuelle Thematik auf.

Prof. DDr. Manfred Spitzer, Psychiater, Universitätsprofessor und Bestsellerautor aus Deutschland referierte zum Thema **„Epidemie Einsamkeit – was uns gesund erhält“** und stellte fest, dass wir uns einsam fühlen können, ohne sozial isoliert zu sein. Ein **„Round-Table-Gespräch“** mit namhaften Expertinnen und Experten aus der Gesundheitsförderung sowie fünf parallel abgehaltene Themenforen komplettierten das abwechslungs- und inhaltsreiche Programm. Während der Online-Konferenz entstand live ein ansprechendes und unterhaltsames grafisches Protokoll (Graphic Recording) der stärksten Inhalte und spannendsten Highlights der Konferenz.

Das Interesse war groß – über 500 Anmeldungen konnten verzeichnet werden. Eine übersichtliche Nachlese und Nachschau finden sich auf der FGÖ-Website unter https://fgoe.org/Gesundheitsfoerderungskonferenz_2020. Eine kompakte Zusammenfassung der Konferenz bietet der Tagungsband, der als Download auf der Website des FGÖ unter <https://fgoe.org/medien/Tagungsband> verfügbar ist.



© FGÖ / graphic recording © VerVieVas

Der FGÖ unterstützte die Herbsttagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH), die am 17. November 2020 unter dem Titel **„Sozialkapital und Public Health“** ebenfalls als Online-Tagung abgehalten wurde.

Der **„Dialog gesund & aktiv altern“** wurde in Zusammenarbeit mit dem BMSGPK und dem Dachverband der Sozialversicherungsträger fortgesetzt.



Kooperations- und Netzwerkpartner

Der FGÖ ist regelmäßig in Austausch mit aks austria – Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise und stimmt sich aktiv mit den Gesundheitsförderungseinrichtungen der Länder bzw. den Landesgesundheitsförderungsfonds ab. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FGÖ bringen sich aktiv unter anderem in folgenden Gremien, nationalen Strategien und Arbeitsgruppen ein: Arbeitsgruppen des aks austria - Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise, Beirat psychische Gesundheit, Diabetesstrategie, Expert/innengremium SUPRA (Suizidprävention Austria), Kompetenzgruppe „Entstigmatisierung“, Fachgruppe Public Health (FG PH/GF), Lenkungsausschuss Netzwerk Gesunde Städte Österreichs, Nationale Ernährungskommission (NEK), Österreichisches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF), Plattform der Österreichischen Demenzstrategie, Strategischer Lenkungsausschuss Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Nationaler Aktionsplan Bewegung, Nationales Organisationskomitee (NOC) der EU SAFETY 2021. Das dort von Expertinnen und Experten generierte Wissen sowie das Systemwissen werden in andere relevante Netzwerke weitergetragen. Die Beteiligung am Gesamtprozess der Gesundheitsziele Österreich wird fortgesetzt.

Unterstützung der Koordinationsstelle Vorsorgemittel

Der FGÖ unterstützte auch 2020, im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur, die im BMSGPK angesiedelte **Koordinationsstelle Vorsorgemittel** während der Vorsorgemittel-Periode 2017-2021 fachlich.

Taskforce Sozioökonomische Determinanten

Die „**Taskforce Sozioökonomische Determinanten**“ ist eine Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), die sich mit dem Querschnittsthema des FGÖ „Gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ befasst. Die Taskforce unterstützt den FGÖ fachlich-inhaltlich bei der Entwicklung von Aktivitäten und aktuellen Themen. 2020 wurden Grundlagen zum Thema „Social Prescribing in der Primärversorgung“ in einer GÖG-internen Arbeitsgruppe und mit Expertinnen/Experten diskutiert und konkretisiert. Es wurden in Kooperation mit einem themenbezogenen Projekt zwei GÖG-Factsheets erstellt, ein Workshop mit Primärversorgungszentren durchgeführt, zwei Artikel verfasst und ein Vortrag bei einer Veranstaltung gehalten. Darüber hinaus wurde ein Diskussionsforum zum Thema „COVID-19 (und Auswirkungen) auf gesundheitliche Chancengerechtigkeit“ abgehalten. Die Taskforce Sozioökonomische Determinanten (TF-SÖD) hat an den Sitzungen der „Armutsplattform“, einem Austauschgremium des BMSGPK, teilgenommen. Außerdem hat die TF-SÖD GÖG-Arbeiten zum Thema COVID-19 und vulnerable Gruppen unterstützt.

Workshops, Seminare und Konferenzen

13

Veranstaltungen des Fonds Gesundes Österreich

Der FGÖ veranstaltete eine Reihe von Workshops, Seminaren und Konferenzen.

2. Vernetzungstreffen Aktive Mobilität. Vernetzung der Förderprojekte zum Projektcall Aktive Mobilität, Online-Veranstaltung, 12. November 2020

Kick-Off Workshop Aktive Mobilität, Aktive Mobilität – gesund unterwegs! Gehen, Radeln, Rollern & Co im Alltag“ Information und Vernetzung der Förderprojekte, ÖAP Österreichische Akademie für Psychologie, 28. Jänner 2020

Vernetzungstreffen im Rahmen der Initiative Kinder essen gesund. Vernetzung der Projektleiter/innen und Kooperationspartner, Wien, 2. Juli 2020

Gesundheitsförderungsprojekte und Initiativen des Fonds Gesundes Österreich – Präsentation im Rahmen der Vorlesung Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung für das Masterstudium Ernährungswissenschaften. Department Ernährungswissenschaften der Universität Wien, Online-Veranstaltung, 4. November 2020

22. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz „Sozialer Zusammenhalt stärkt Gesundheit – Beiträge der Gesundheitsförderung besonders in Zeiten der Krise“, in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark, Online-Konferenz mit Live-Stream aus Graz, 16. November 2020

Online-Tagung „Gestärkt und resilient am Arbeitsplatz Schule“ im Rahmen der Initiative Wohlfühlzone Schule, in Kooperation mit BMBWF und BVAEB, Online-Konferenz, 23. November 2020

„Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule – Theorie- und Praxisbeispiele für mehr Gesundheit im Schulalltag“ im Rahmen der Initiative Wohlfühlzone Schule, Webinar I, 10. Dezember 2020

„Wie Geht’s?“ Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen Seminar. Bad Dürnberg, 05.-07. März 2020

„Chefsache“ Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen Seminar. Egg am See, 08.-10. März 2020

„Weiter Geht’s“ Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen Seminar. Gamlitz, 23.-25. September 2020

„Gesundes Führen“ Seminar mit den Pädagogischen Hochschulen – Wien. Puchberg, 07.-09. Oktober 2020

„Gesundes Führen“ Seminar mit den Pädagogischen Hochschulen – Kärnten. St. Georgen, 15.-16. Oktober 2020

„Gesundes Führen“ Seminar mit den Pädagogischen Hochschulen – KPH Krems. Retz, 19.-22. Oktober 2020

16

2020 wurden 16 Vorträge, Präsentationen sowie Keynotes von FGÖ Mitarbeiter/innen gehalten.

Gajar, Petra (2020): Führungskräftebildungen im Kommunalen Setting – auch in der Krise. Kommunale Sommergespräche, 26. August 2020, Bad Aussee.

Gajar, Petra (2020): Gesundes Führen für Direktor/Innen. Seminar „Gesundes Führen“ Für Direktor/Innen - Wien, 7. Oktober 2020, Puchberg am Schneeberg.

Gajar, Petra (2020): Gesundes Führen für Direktor/Innen. Seminar „Gesundes Führen“ Für Direktor/Innen - Kärnten, 15. Oktober 2020, St. Georgen (Kärnten).

Gajar, Petra (2020): Gesundes Führen für Direktor/Innen. Seminar „Gesundes Führen“ Für Direktor/Innen - KPH NÖ, 19. Oktober 2020, Retz.

Gajar, Petra (2020): Gesundes Führen und Gesundheitsförderung. Seminar „Gesundes Führen“ für Bürgermeister/Innen und Amtsleiter/Innen, 9. Juni 2020, Egg am See.

Gajar, Petra (2020): Grundlagen der Gesundheitsförderung. Seminar „Wie geht’s“ für Bürgermeister/Innen und Amtsleiter/Innen, 5. März 2020, Bad Dürnberg.

Gajar, Petra (2020): Klimaschutz und Gesundheitsförderung. Seminar „Weiter geht’s“ für Bürgermeister/Innen und Amtsleiter/Innen, 24. September 2020, Gamlitz.

Gajar, Petra (2020): Settings der Gesundheitsförderung und Prävention. Vortrag im Rahmen des Studiengangs Gesundheits- und Pflegemanagement an der FH Kärnten., 14. April 2020, Online.

Lang, Gert (2020): Testing a self-assessment tool for health promotion competencies with participants of training courses in Austria. 16th World Congress of Public Health – Public health for the future of humanity: analysis, advocacy and action, 15. Oktober 2020, Online-Konferenz.

Lang, Gert; Teufer, Birgit (2020): Niederschwellige Kommunikation zur Nutzung von Projekt- und Evaluationsergebnissen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation 23. Jahrestagung 2020 der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V., 17. bis. 18. September 2020, Online-Tagung.

Rohrauer-Näf, Gerlinde (2020): Capacity Building für Gesundheitsförderung. Gastvortrag im ULG Public Health, Universität Wien, 13. November 2020, Online.

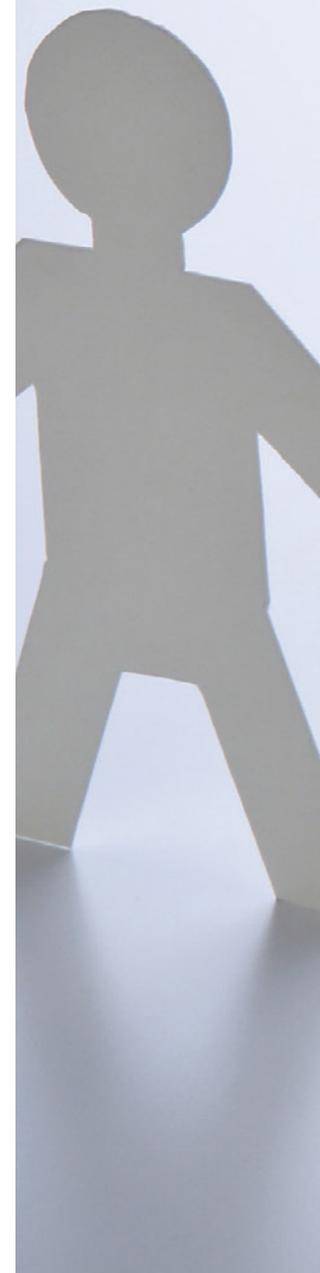
Rohrauer-Näf, Gerlinde (2020): Projekt „Auf gesunde Nachbarschaft verbindet!“. Symposium „Die Zivilgesellschaft der Zukunft“ im Rahmen des Ars Electronica Festival 2020, 12. September 2020, Linz.

Rohrauer-Näf, Gerlinde (2020): Wohlfühlzone Schule – Bausteine wirksamer Gesundheitsförderung und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen – Evidenz und Umsetzungserfahrungen. Online-Tagung „Gestärkt und resilient am Arbeitsplatz Schule“ des BMBWF in Kooperation mit BVAEB und FGÖ, 23. November 2020, Online-Tagung.

Teufer, Birgit; Lang, Gert; Affengruber, Lisa; Grillich, Ludwig (2020): Challenges and opportunities of digitalization for health and well-being at work. 16th World Congress of Public Health: „Public health for the future of humanity: analysis, advocacy and action“, 13. Oktober 2020, Online.

Zeuschner, Verena (2020): Aktive Mobilität: Gesundheitsförderung durch Bewegung. FTI-Strategie Mobilität / WS Mobilität und Gesundheit, 4. März 2020, Salzburg.

QUALITÄTSENTWICKLUNG,
WISSENSENTWICKLUNG
UND -TRANSFER





Qualitätsentwicklung und Evaluation bei der Fördervergabe

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind für den FGÖ besonders im Rahmen seiner Fördertätigkeit hoch relevant. Die erarbeiteten Hilfestellungen zur Projektplanung sind zentrale Instrumente zur Qualitätssicherung, die laufend weiterentwickelt und verbreitet werden. Multiplikatorinnen/Multiplikatoren sowie Projektdurchführenden steht eine Vielzahl an aktuellen Unterlagen wie Broschüren, Fact Sheets und Leitfäden zur Verfügung. Ein Austausch mit anderen Fördereinrichtungen zu Themen der Qualität wird gepflegt.

Bei Förderprojekten gelten spezielle Anforderungen in Hinblick auf Evaluation (siehe https://fgoe.org/anforderungen_zur_evaluation). Diesen entsprechend hängt es von der beantragten Fördersumme ab, ob und in welcher Form ein Projekt evaluiert werden soll und ob eine Selbstevaluation ausreichend bzw. eine externe Evaluation verpflichtend ist. Bei Projektcalls erfolgt gegebenenfalls eine Beauftragung von projektübergreifenden Evaluationen, die Einzelprojektevaluationen ersetzen oder ergänzen sollen, um Strukturen, Prozesse und Ergebnisse zwischen verschiedenen Projekten vergleichen und grundsätzliche Fragestellungen beantworten zu können.

Der FGÖ unterstützt auch das Qualitätssicherungs- bzw. das Qualitätsmanagementsystem in der österreichischen BGF mittels eines strategisch ausgerichteten Kooperationsprojektes gemeinsam mit dem ÖNBGF und einem jährlich gewidmeten Budget.

Strategieprozess zur Definition von Eckpunkten für das Rahmenarbeitsprogramm des Fonds Gesundes Österreich 2022-2027

Auf Grundlage der Evaluationsergebnisse wurde 2019 ein Strategieprozess zur Erarbeitung von Eckpunkten für das nächste Rahmenarbeitsprogramm gestartet.

Für die Zukunft des FGÖ wurden drei strategische Aufgabenfelder mit entsprechenden Schwerpunkten definiert. Die Umsetzung soll unter Voraussetzung einer adäquaten Dotierung des FGÖ künftig eine Verstärkung der FGÖ-Aktivitäten ermöglichen.

Die drei strategischen Aufgabenfelder und ihre Schwerpunkte

- I Koordination & Wissenstransfer
- II Förderwesen & Initiativen
- III Anwaltschaft & Gesundheitskommunikation

Im Jahr 2020 waren weitere Diskussionen und die Ausarbeitung der Eckpunkte mit Kooperationspartnerinnen/-partnern, Entscheidungsträgerinnen/-trägern sowie dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium des FGÖ geplant. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der Verschiebung der Verhandlungen zum Finanzausgleich wurden diese Arbeiten vorübergehend ausgesetzt.

Qualitätsentwicklung und Evaluation bei FGÖ-Angeboten

Auch alle eigenen Angebote des FGÖ, vor allem die Fort- und Weiterbildung und Vernetzung, haben unter anderem das Ziel, Qualität in der Gesundheitsförderung zu entwickeln, und unterliegen ihrerseits ebenso einem Qualitätsentwicklungszyklus. Insbesondere zu nennen sind der **Einsatz eines übergreifenden Evaluationsbogens, einer vereinheitlichte Auswertung und einer standardisierte Berichtsvorlage für alle Seminarprogramme**. Die Auswertung der vorliegenden Evaluationsbögen für 2020 bescheinigt eine durchwegs gute Bewertung sowie eine durchschnittlich hohe Zufriedenheit mit dem Seminarangebot. Die Detailergebnisse auf Programm- und Bundeslandebene werden bei der laufenden Planung und Durchführung der Seminare berücksichtigt.

Es wird besonders auf die **Identifikation von Modellen guter Praxis** und **„Evidenzbasierung“** geachtet. Der FGÖ trägt selbst aktiv dazu bei, erfolgreiche Projekte zu verbreiten, z.B. durch Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung, durch Vernetzung, Forschungsk Kooperationen und strategische Kommunikationsarbeit sowie durch Kooperation und Vernetzung mit strategischen Partnerinnen und Partnern, vor allem mit anderen Fördereinrichtungen. Im Rahmen der ausgelobten Projektcalls wird auf Modelle guter Praxis und vorhandene Evidenz zurückgegriffen. Diese werden in den Kriterien berücksichtigt bzw. werden dazu Unterlagen zum Download zur Verfügung gestellt.

Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekte

2020 wurden folgende Themen behandelt bzw. entsprechende Aktivitäten geplant und durchgeführt:

- Health Literacy und Digitalisierung – Internationale Studien und Best Practices
- Task Force Sozioökonomische Determinanten – Konzept zu Social Prescribing
- Konzeptionelle Grundlagen für „Gute Gesundheitsinformation zu Themen der Gesundheitsförderung“
- Kooperationsprojekt „Gesundheitsförderung in der Primärversorgung“
- Aufbereitung von Tools zum Thema kommunale Gesundheitsförderung
- Unterstützung der Selbstevaluation der Initiative „Wohlfühlzone Schule“
- Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen – Erstellung eines Wegweisers und Entwicklung einer Förderstrategie
- Neukonzeption und Textierung der Broschüre „Psychosoziale Gesundheit“ gemäß den Kriterien der „Guten Gesundheitsinformation“
- Gesundheitsförderung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Wissenschaftliche Grundlagen für Informationsstrategien zur Steigerung der Gesundheitskompetenz am Beispiel des Impfbewusstseins
- Wissenschaftliche Begleitung der Kompetenzgruppe Entstigmatisierung
- Übergreifende externe Evaluation der Projekte des Calls „BGF in der Arbeitswelt 4.0: Digitalisierung und faire Gesundheitschancen“
- Wissenschaftliche Evaluation der Initiativen „Auf gesunde Nachbarschaft!“, „Gesunde Nachbarschaft verbindet!“ und „Wohlfühlzone Schule“

Broschüren und Wissensbände für Expertinnen/Experten sowie Umsetzer/innen von Gesundheitsförderung

Der FGÖ vermittelt Wissen an die Praxis und an relevante Stakeholder in jeweils geeigneter Form, unter anderem durch Artikel in seinem Magazin „Gesundes Österreich“, durch die Herausgabe von Wissensbänden, Broschüren und Fact Sheets sowie durch Fachbeiträge in Journalen, bei Konferenzen, Seminaren und online auf seiner Website.

Die Verbreitung der Projektresultate und -produkte sowie der Evaluationsergebnisse geförderter Pilot- und Modellprojekte (Good Practice) des FGÖ erfolgt auch durch die Aufbereitung auf der FGÖ-Website, die ebendort vorhandene Suchfunktion sowie durch Öffentlichkeitsarbeit und Newsletter-Aussendungen.

Mehr dazu ist im Kapitel „Information und Aufklärung“ zu finden.

Publikationen

Artikel in Fachzeitschriften

Braunegger-Kallinger, Gudrun; Ladurner, Joy (2020): Kollektive Patientenbeteiligung im Gesundheits- und Sozialwesen – braucht es einen Kulturwandel? NAKOS INFO, 122. pp. 37-40.

Hofer-Fischanger, Kathrin; Lang, Gert (2020): A handbook for creating health-promoting home offices. EuroHealthNet magazine (15).

Lang, Gert (2020): Testing a self-assessment tool for HP competencies with participants of training courses in Austria. European Journal of Public Health, 30 (Supple). v387-v387. ISSN 1101-1262

Lang, Gert (2020): Developing and validating a self-assessment tool for health promotion competencies with training participants in Austria. Health Promotion International. ISSN 0957-4824

Ring-Dimitriou, Susanne; Windsperger, Karin; Felder-Puig, Rosemarie; Kayer, Beate; Zeuschner, Verena; Lercher, Piero (2020): Österreichische Bewegungsempfehlungen für Frauen während der Schwangerschaft und danach, für Kinder im Kindergartenalter und für Kinder und Jugendliche. Das Gesundheitswesen, 82 (03).

Teufer, Birgit; Lang, Gert; Affengruber, Lisa; Grillich, Ludwig (2020): Challenges and opportunities of digitalization for health and well-being at work. European Journal of Public Health, 30 (Suppl.). v14-v15. ISSN 1101-1262

Teufer, Birgit; Lang, Gert; Affengruber, Lisa; Grillich, Ludwig (2020): Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit. Das Gesundheitswesen, 82 (05). p. 460. ISSN 0941-3790

Titze, Silvia; Lackinger, Christian; Fessler, Christian; Dorner, Thomas Ernst; Zeuschner, Verena (2020): Österreichische Bewegungsempfehlungen für Erwachsene und ältere Erwachsene ohne und mit Körper-, Sinnes- oder Mentalbehinderung sowie für Menschen mit chronischen Erkrankungen. Das Gesundheitswesen, 82 (03).

Titze, Sylvia; Dorner, Thomas Ernst; Ropin, Klaus; Halbwachs, Christian; Zeuschner, Verena; Stickler, Thomas (2020): Warum Österreichische Bewegungsempfehlungen? Why Physical Activity Guidelines in Austria? Das Gesundheitswesen, 82 (03). ISSN 0949-7013

Bücher, Buchkapitel, sonstige wissenschaftliche Publikationen

Lang, Gert, ed. (2020): Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung und faire Gesundheitschancen. Ein Praxisbuch. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Zeuschner, Verena, ed. (2020): Austrian Physical Activity Recommendations – Key Messages. Austrian Health Promotion Fund, Gesundheit Österreich - National Public Health Institute, Wien.

FGÖ (2020): Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich. Beispiele guter Praxis 2020. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

FGÖ (2020): GEMEINSAM GESUND IN ... Gesundheitsfördernde Projekte in Gemeinden, Städten und Bezirken. Sieben Beispiele guter Praxis. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

FGÖ (2020): Sozialer Zusammenhalt stärkt Gesundheit! Beiträge der Gesundheitsförderung besonders in Zeiten der Krise. Tagungsband der 22. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz, DIGITAL 2020. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Zeuschner, Verena, ed. (2020): Österreichische Bewegungsempfehlungen (Wissensband 17). Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Gaiswinkler, Sylvia (2020): Gendersensible Betriebliche Gesundheitsförderung. Kriterien aus der Literatur und Beispiele aus der Praxis (Wissensband 16). Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Lang, Gert (2020): Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0. In: Lang, Gert (ed.): Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung und faire Gesundheitschancen. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien, pp. 10-17.

Lang, Gert (2020): Nutzen, Methodik und Ergebnisse guter Praxis. In: Lang, Gert (ed.): Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 – Digitalisierung und faire Gesundheitschancen. Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien, pp. 20-23.

Rohrauer-Näf, Gerlinde; Braunegger-Kallinger, Gudrun; Zeuschner, Verena (2020): Gesundheitsförderung im Alter. Programme des Fonds Gesundes Österreich. In: Kolland, Franz; Dorner, Thomas (eds.): Gesundheitliche Lebensqualität im Alter – Ein interdisziplinäres Handbuch für Health Professionals. Manz Verlag, Wien, pp. 95-108. ISBN 978-3-214-13158-6

Scharinger, Christian (2020): Gesundheitsförderung in Krisenzeiten. Ein Praxisleitfaden (Wissensband 18). Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien.

Anhang

Tabellarische Übersicht aller genehmigten Projekte 2020

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3072	Wien Work integrative Betriebe und AusbildungsgmbH	Rundum G'sund
3080	Henkel Central Eastern Europe Operations GmbH	Gesünderes und zufriedeneres Arbeiten
3083	Wiener Krankenanstaltenverbund	Healthy Food
3106	Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH SFG	GesundheitsIMPULSE - Aktive Mobilität bewegt Unternehmen
3107	Gerade - Verein zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität	Fitamin - fit durch aktive Mobilität im Alltag
3126	GemNova Dienstleistungs GmbH	BGF GemNova
3128	Marktgemeinde Jedenspeigen	Gemeinsam Gesund in Jedenspeigen
3129	Förderinstitut Vinco	gesund.glücklich.gut
3130	Ambulanz für Spielsucht der promente OÖ	Jubiläumsveranstaltung zu den Verhaltenssüchten
3131	Selbsthilfe Tirol, Dachverband der Tiroler Selbsthilfereine und -gruppen im Gesundheitsbereich	Tag der Selbsthilfe 2020
3132	Styria vitalis	AktivCoach
3135	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Männergesundheitszentrum MEN	Arbeitstitel: Bewegung, Sport und Gesundheit für Mädchen und Burschen in der außerschulischen Jugendarbeit
3136	pro mente Austria	Erste Hilfe für die Seele
3137	Klartext - Finanzielle Gesundheit / Schuldnerberatung OÖ	XXX - Förderung der finanziellen Gesundheit von Jugendlichen in Produktionsschulen
3138	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Entwicklung eines Online-Selbsthilfeprogrammes zur Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen
3139	ARGE Traumafolgenprävention	TrauMaTRIX II
3141	AFYA - Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Kräfte stärken - Trauma bewältigen II
3142	ARGE - Gesunde Gemeinde Tirol	Gesunde Gemeinde Tirol
3144	beratungsgruppe.at	PEKIB
3145	KRAGES	Schulklima 4.0 - Gesund lernen, gesund pflegen
3146	walk-space.at - Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2020 Freistadt: Modul „Wirkung zwischen ge(h)bauter Umwelt und Gesundheit“
3148	Österreichisches Akademisches Institut für Ernährungsmedizin	EDDY 2
3149	Österreichische Gesellschaft für Public Health	23. Jahrestagung der ÖGPH
3150	Verein Bildungswerkstatt Lebensschule	Food Facts - Erfahren und Erleben von Ernährungsgesundheit
3151	Vorarlberger Kinderdorf gemeinnützige GmbH	FamilienImpulseMobil
3152	Weizer Energie- Innovations- Zentrum GmbH	Betriebliche Gesundheitsförderung in der Stadtregion Weiz
3155	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	18. Fachtagung
3157	Locker & Légere Gastronomiebetriebs GmbH	„WIR sind gesund – WIR sind Locker & Légere“
3158	Wiener Gesundheitsförderung -WIG	6. Wiener Selbsthilfekonferenz

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3159	Public Health School Graz	Stipendien für ULG Public Health 2020-2022
3160	Österreichische Gesundheitskasse, Tirol	25. BGF Infotag 2020
3161	Verein Seniorenweb	Gesunde Nachbarschaft verbindet digital
3162	Netzwerk Gesunde Städte Österreichs	Gesunde Nachbarschaft – Gesunde Städte verbinden!
3163	beteiligung.st	Gesunde Nachbarschaft – Steiermark verbindet!
3164	Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH	Gesunde Nachbarschaft – Kontakt bei Demenz verbindet (Wien, NÖ)
3165	HGS GmbH & CO KG	HGS Gesundheit
3166	Tut gut! Gesundheitsvorsorge GmbH	Jausenküche - gesunde Jause tut gut!
3167	Verein JUKUS	Plaudern +
3168	Medius – Korsatko, Muchitsch, Strobl-Gobiet – Allgemeinmedizin OG	covid cluster prevention movies
3169	aks gesundheit GmbH	AMIGO
3171	RosaLila PantherInnen	Gesunde Nachbarschaft – Graz verbindet!
3172	Nachbarschaftshilfe Plus – Hirm, Mattersburg, Zillingtal	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Hirm, Mattersburg, Zillingtal
3173	Nachbarschaftshilfe Plus - Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Markt Allhau, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau
3174	Nachbarschaftshilfe Plus – Eisenstadt, Hornstein, Müllendorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Eisenstadt, Müllendorf, Hornstein
3175	Nachbarschaftshilfe Plus – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf
3176	Nachbarschaftshilfe Plus – Neutal, Stoob, Draßmarkt	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Neutal, Stoob, Draßmarkt
3177	Nachbarschaftshilfe Plus - Lackenbach, Unterfrauen- haid, Piringsdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Lackenbach, Unterfrauenhaid, Piringsdorf
3178	Nachbarschaftshilfe Plus - Steinberg-Dörfl, Mischend- dorf, Nickelsdorf	Gesunde Nachbarschaft verbindet – Steinberg-Dörfl, Mischendorf, Nickelsdorf
3179	Diakonie Eine Welt Sozial	Gesunde Nachbarschaft – Wien verbindet!
3183	ARGE - Digital, gesund Altern	Gesunde Nachbarschaft – im Waldviertler Kernland verbindet! (Aufstockung zu PJ 2977)
3184	Caritas für Menschen in Not	Gesunde Nachbarschaft – Linz verbindet
3185	FEMAIL, Fraueninformationszentrum Vorarlberg	Gesunde Nachbarschaft Vorarlberg verbindet!
3186	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Gesunde Nachbarschaft – „AuGeN weiter auf“ verbindet! (Aufstockung zu PJ 3042)
3188	Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	ELLA für ALLE
3189	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not	Gesunde Nachbarschaft – Geschichten und Talente der Vielfalt verbindet! (Aufstockung zu PJ 2981)
3190	Institut für Frauen- und Männergesundheit, Frauengesundheitszentrum FEM Süd	WIN – Women & INternet
3191	RV Oberpinzgau	Gemeinsam gesund im Oberpinzgau verbindet
3193	Caritas der Diözese Feldkirch	Gesunde Nachbarschaft – LE.NA verbindet (Aufstockung zu PJ 2975)
3194	Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF	Gesunde Nachbarschaft – StoP-Stadteile ohne Partnergewalt in Margareten verbindet! (Aufstockung zu PJ 2961)
3195	TelefonSeelsorge Oberösterreich - Notruf 142	Suizidprävention in Zeiten von Corona
3196	inspire - Bildung und Beteiligung	Blitzlicht

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitle
3197	Gemeinde Kirchberg-Thening	BGF - FIT in KITH
3198	MBIT Solutions GmbH	Digital Makers Space
3199	ARGE 'Alter(n) in unserer Mitte'	ALTER(N) IN UNSERER MITTE
3200	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	Stipendien für Early Life Care
3201	SPORTUNION Salzburg	Zusammen(h)alt im Sportverein
3204	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	„Generationenhandbuch GENAU SO“
3206	Volkshilfe Wien Gemeinnützige Betriebs-GmbH	Gemeinsam Gesundheit fördern
3207	PROGES	Komm bleib gesund!
3208	aks gesundheit GmbH	Info Initiative Covid 19
3211	PROGES	RÜSTIG statt ROSTIG
3212	Verein LOK	LOK Ernährung
3216	Universitätslehrgang Master of Public Health Vienna	ULG MPH LG16 2020-2022
3217	Krankenhaus der Elisabethinen GmbH	Eligsund digital
3219	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Frauengesundheitszentrum FEM Süd	GeCo - Gesundheitskompetenz und Corona
3220	Styria vitalis	Gesund Aufwachsen
3221	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not (Förderwesen)	Plaudernetz
3224	boJA - Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit	CORONABUSTERS
3225	Pädagogische Hochschule Tirol	Miteinander und Füreinander
3226	Pädagogische Hochschule Wien	Vom Halt! zur Haltung
3227	hollu Systemhygiene GmbH	holluvital goes digital
3228	Dachverband Hospiz Österreich	HiZ Hauskrankenpflege im Zentrum und CoVid 19 - Zusatzprojekt
3232	Raiffeisenbank Ybbstal eGen mbH	RBV - BGF in der Arbeitswelt 4.0
90015	Selbsthilfe Oberösterreich - Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Oberösterreich, 2020
90016	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in der Steiermark, 2020
90017	Dachverband Selbsthilfe Salzburg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Salzburg, 2020
90018	Selbsthilfe Tirol - Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Tirol, 2020
90019	Selbsthilfe – Unterstützungsstelle SUS Wien	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Wien, 2020
90020	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Kärnten, 2020
90021	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Niederösterreich, 2020
90022	Selbsthilfe Vorarlberg	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Vorarlberg, 2020
90023	Selbsthilfe Burgenland	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/ innen und Engagierte (Multiplikator/innen) im Burgenland, 2020

Tabellarische Übersicht aller abgeschlossenen Projekte 2020

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitle
2530	Universitätsklinik für Medizinische Psychologie	Identifikation von Opfern familiärer Gewalt im Gesundheitswesen
2554	Public Health School Graz	Stipendien für ULG Public Health 2014-2016
2556	Sportunion Steiermark	RADwerk... goes school!
2604	Sportunion Burgenland	Club der ganz schön starken Freunde
2606	ASKÖ, Landesverband Oberösterreich	DemenzFit
2658	ARGE Starke Nachbarschaften - Gesunde Stadt	Starke Nachbarschaften - Gesunde Stadt
2684	Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH	Gsund Achtsam
2686	Miteinander leben GmbH.; Organisation für betreutes Wohnen	Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern
2689	sucht.hilfe BIN (Beratung, Information, Nachsorge)	Pilotprojekt 'Youth Aware of Mental Health' (YAM)
2720	ARGE Welcome to Life	Welcome to Life
2731	Verein JoJo - Kindheit im Schatten	Gemeinsam wachsen
2740	Stadtgemeinde Dornbirn	Auf gute Nachbarschaft
2752	Tiroler Gebietskrankenkasse (historisch)	Gesundheit hat kein Alter: Transfer Tirol
2757	Vorarlberger Familienverband	Mit Vätern unterwegs
2758	Connect	Connect
2783	Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe	Gemeinsam stark und gesund
2801	Sportunion Kärnten	Sport für Starke
2802	SPORTUNION Salzburg	Sport für alle
2804	Wiener Gesundheitsförderung -WIG	Gemeinsam gesund Leben im Grätzel
2819	ASKÖ-Landesverband Tirol	BeA - Betreut Aktiv
2825	Wiener Hilfswerk	Gesund fürs Leben
2831	TREFFPUNKT ESSLING	TREFFPUNKT ESSLING
2837	Lesal Reinigungs- Service GmbH	Fit durchs Jahr
2843	Lebenshilfe Weiz GmbH	xund miteinander
2845	ARGE Altern mit und ohne Demenz	AGIL Aktiv und gesund im Leben bleiben
2853	ARGE Gesunde Nachbarschaft - In Gemeinschaft älter werden	GENA
2855	Steirische Tierkörperverwertung GmbH. & Co KG	BGF
2863	Waldviertler Kernland	ABS-Café II
2864	Institut für Frauen- und Männergesundheit; Männergesundheitszentrum MEN	Burschen. Leben. Vielfalt.
2869	Gemeinde Bad Tatzmannsdorf	Gemeinsam gesund alt werden in Bad Tatzmannsdorf
2878	Fachhochschule Kärnten - gemeinnützige Privatstiftung	Demenzfreundliche Modellgemeinde Moosburg
2892	Styria vitalis	Nachbarschaft zusammen leben
2893	SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe Niederösterreich	Gesundheitsförderung im Kinderhaus
2898	etn Energie- und Telecom Netze GmbH	ETU – Energy for us
2913	Stadtgemeinde Oberwart	Gemeinsam gesund in Oberwart

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitle
2917	Armutskonferenz	GWB – Gesundheitsförderung zwischen Wertschätzung und Beschämung
2923	Gemeinde Oberschützen	Gemeinsam gesund in Oberschützen
2928	ÖGGMIB	Intensivbetreuung und -beratung von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen und deren sozialen Umfeld zur Förderung der Reinteg
2940	Freundinnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	16. Fachtagung Täter werden ≠ Mann werden
2947	Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm	Gemeinsam gesund in Pischelsdorf
2954	Caritas der Erzdiözese Wien - Hilfe in Not (Förderwesen)	preWork goes nature
2986	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Tag der Selbsthilfe 2019
2992	Gemeinde Katzelsdorf	'Nährstoff'
2996	Bionorica research GmbH	Fitoneering 4.0
2998	Hilfswerk Salzburg gGmbH	Fit mit Lebenslust
3000	WIKI Kinderbetreuungs GmbH	BGM-Onlineplattform für WIKI-Multiplikator_innen
3001	ISOP GmbH	4.0 Zwischen Sinn und Wahnsinn
3002	Katzbeck GmbH	Katzbeck BGF 4.0
3003	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	Push&Pull 4.0
3004	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	Digitalisierung - Was zählt, sind die Menschen
3005	Stadlmann Tec GmbH	Big Ben goes digital
3006	Hilfswerk Kärnten	BGF HWK 4.0
3007	Stadt Graz	fit for 4.0
3008	Steuer- und Zollkoordination Region Mitte	Fit 4(,0) Future
3009	Kindernest gem. GmbH	Kindernest BGF 4.0
3010	ISS Facility Services GmbH	Reinigung 4.0 + Kompetenzen 4.0 = MitarbeiterIn 4.0
3011	anderskompetent gmbh	G'sund Heut 4.0
3012	Universalmuseum Joanneum GmbH.	BGF 4.0_Gesund in der digitale Arbeitswelt
3013	Thermalquelle Loipersdorf Gesellschaft m.b.H & Co KG	EULE T.I.L.-Thermen-Info-Loipersdorf
3014	Pirktl Holiday GmbH & Co KG	Lebensfreude 4.0
3015	SMIR - Gemeinnütziger Verein Sozialmedizinische Initiative Rodaun	Mobile Pflege 4.0 - gesundheitsförderliche digitale Arbeitswelt bei SMIR
3016	CARE systems mobile Pflege und Betreuung gemn. GmbH	Mobile Pflege 4.0 - gesundheitsförderliche digitale Arbeitswelt bei Care Systems
3017	Austrian Airlines AG	SkyPad ready for Health
3020	Salzburger Gesellschaft für partnerschaftliche und gesundheitsfördernde Unternehmenskultur	Tagung 'Anerkennung wirkt:wertschätzende Unternehmenskultur als Gesundheits- und Wirtschaftsfaktor'
3021	die möwe Kinderschutzzentren	30-Jahre-möwe-Jubiläumstagung
3024	Arbeitskreis Noah	@high risk. Multiperspektivische Prozesssteuerung mit Grenzgänger*innen
3026	if Institut für Familienförderung GmbH	3. Österreichische Marte Meo Fachtagung

Projekt-Nr.	Fördernehmer/in	Projekttitel
3038	Public Health School Graz	10th International Public Health Summer School 2019 „Obesity, Complexity, and Public Health“
3039	Magistrat der Stadt Wels	Entwicklung eines Angebotes für Angehörige von Spielsüchtigen
3041	Hirnböck Stabau Stahlhandel	BGF - Hirnböck Stabau
3043	AFYA - Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung	Kräfte stärken - Trauma bewältigen
3045	walk-space.at - Der österreichische Verein für Fußgängerinnen	Fachkonferenz 2019 Kufstein – Modul: „Ge(h)sunde Begegnungsräume - Bewegung und Prävention“
3054	FreundInnen des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt	17. Fachtagung
3057	Burgenländischer Landesverband der Selbsthilfegruppen	Tag der Selbsthilfe Burgenland 2019
3060	Wiener Gesundheitsförderung - WiG	Tag der Selbsthilfe 2019
3061	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau	BGF-Infotag 2019
3067	ARGE nationales netzwerk selbsthilfe - NANES	Selbsthilfe-Werkstatt
3069	Institut für Epilepsie IfE gemeinnützige GmbH	Tag der Epilepsie 2020
3075	AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH.	Tagung für GesundheitsreferentInnen
3114	Tiroler Gebietskrankenkasse (historisch)	Kongress Schule 2030
3115	Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit	Symposium Transition
3127	GAIMH - German Speaking Association for Infant Mental Health	Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit
90015	Selbsthilfe Oberösterreich - Dachverband der Selbsthilfegruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Oberösterreich, 2020
90016	Jugend am Werk Steiermark GmbH	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in der Steiermark, 2020
90018	Selbsthilfe Tirol - Dachverband der Tiroler Selbsthilfevereine und -gruppen	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Tirol, 2020
90020	Selbsthilfe Kärnten	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Kärnten, 2020
90021	Dachverband NÖ Selbsthilfe	Fortbildungsreihe für Selbsthilfegruppensprecher/innen und Engagierte (Multiplikator/innen) in Niederösterreich, 2020

© Gesundheit Österreich GmbH
www.goeg.at

